

BERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2010

KENNZAHLEN

in Mio. € (wenn nicht anders angegeben)	Q1 2010	Q1 2009	Veränderung in %
Ertragslage			
Umsatzerlöse	232,3	224,6	3,4 %
Exportquote	34,8 %	47,6 %	-
Gesamtleistung	289,7	282,0	2,7 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	18,8	35,8	-47,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-9,3	21,3	-
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EBT)	4,1	12,7	-67,7 %
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	-46,4	-391,9	-
Return on Capital Employed (ROCE) ²⁾	-3,1 %	6,4 %	-
Vermögenslage			
Nettofinanzforderungen (+) / -verbindlichkeiten (-) ^{1) 3)}	-639,1	-677,4	-
Working Capital ^{1) 4)}	428,1	446,5	-4,1 %
Capital Employed (CE) ^{1) 5)}	1.262,9	1.424,8	-11,4 %
Eigenkapital ¹⁾	690,1	1.583,2	-56,4 %
Eigenkapitalquote ¹⁾	31,9 %	59,2 %	-
Bilanzsumme ¹⁾	2.165,3	2.673,9	-19,0 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	-63,1	-109,9	-
Auszahlungen für Investitionen ⁶⁾	36,8	95,7	-61,5 %
Free Cashflow ⁷⁾	-99,9	-205,6	-
Liquide Mittel ¹⁾	279,9	54,5	413,6 %
Produktion			
Produktionskapazität Solarzellen ¹⁾	800 MWp	760 MWp	5,3 %
Produktion Solarzellen	165,3 MWp	151,0 MWp	9,5 %
Produktion Dünnschichtmodule ⁸⁾	8,8 MWp	3,2 MWp	175,0 %
Mitarbeiter^{1) 9)}			
	2.507	2.656	-5,6 %

¹⁾ jeweils zum Periodenende

²⁾ EBIT/durchschn. Capital Employed

³⁾ Liquide Mittel-Wandelschuldverschreibungen-Langfristige Finanzverbindlichkeiten-Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

⁴⁾ Vorräte+Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁵⁾ Eigenkapital-Nettofinanzforderungen/+Nettofinanzverbindlichkeiten-Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen

⁶⁾ Investitionen in imm. Vermögenswerte+Investitionen in Sachanlagen

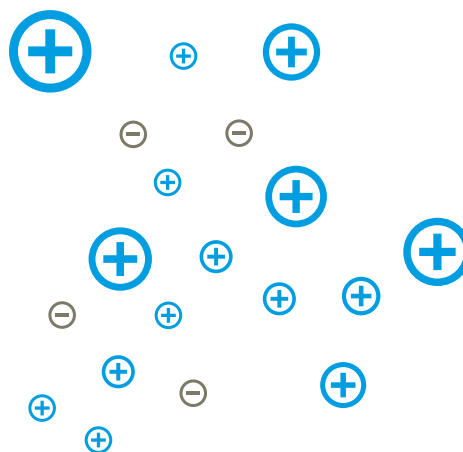
⁷⁾ Operativer Cashflow+Auszahlungen für Investitionen

⁸⁾ Solibro

⁹⁾ Anzahl

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG ENDE MÄRZ BEKANTT GEGEBEN UND BEGONNEN – RESTRUKTURIERUNG ZEIGT POSITIVE EFFEKTE

- UMSATZ GEGENÜBER Q1 2009 UM 3,4% AUF 232,3 MIO. € GESTEIGERT
- EBIT VON -9,3 MIO. €, BEREINIGTES EBIT VON -1,0 MIO. €
- PLANMÄSSIGER RAMP-UP DER SOLARZELLENFERTIGUNG IN MALAYSIA UND BEI SOLIBRO
- PORTFOLIO DURCH VERKAUF VON SOVELLO WEITER FOKUSSIERT
- PERSONALWECHSEL IM VORSTAND:
ANTON MILNER TRITT AM 11. MÄRZ 2010 ALS CEO ZURÜCK;
DR. NEDIM CEN ÜBERNIMMT CEO-FUNKTION ZUSÄTZLICH ZUM CFO;
DR. MARION HELMES AB 1. JULI 2010 ALS NEUER CFO BESTELLT



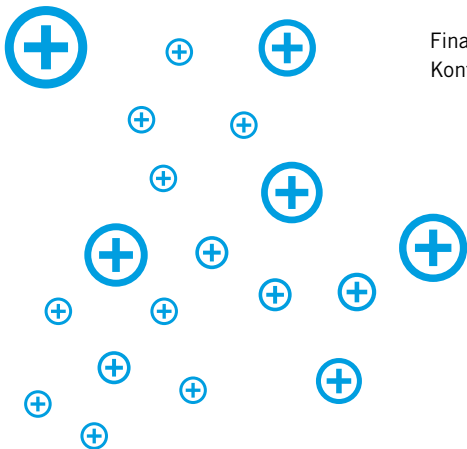
ÜBERSICHT SEGMENTE 01.01.–31.03.2010

in Mio. €	Solarzellen	Q-Cells International	Neue Technologien	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Sonstiges, Konsolidierung	Konzern
Umsatz	106,8	114,9	5,9		4,7	232,3
Rohertrag	37,5	8,5	4,8		6,0	56,8
Rohertragsmarge ¹⁾	25,4 %	6,9 %	37,8 %		n.m.	19,6 %
EBIT	-11,2	4,3	-5,0		2,6	-9,3
EBIT-Marge ¹⁾	n.m.	3,5 %	n.m.		n.m.	n.m.
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	-1,4	-7,3	-4,8	-36,8	3,9	-46,4

¹⁾ Margen jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung
(Umsatz sowie Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen)

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES VORSTANDS	05
DIE Q-CELLS-AKTIE	07
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	10
Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf	11
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	12
Nachtragsbericht	16
Prognosebericht	17
KONZERNABSCHLUSS	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungen zum Zwischenbericht	28
Finanzkalender 2010	46
Kontaktinformationen, Impressum	47



VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER Q-CELLS SE, LIEBE FREUNDE UND PARTNER UNSERES HAUSES,



DR. NEDIM CEN
Vorstandsvorsitzender

in einem etwas positiveren Marktumfeld stand die Geschäftsentwicklung von Q-Cells im ersten Quartal des Jahres 2010 im Zeichen wichtiger personeller, strategischer und operativer Veränderungen im Unternehmen.

Am 11. März ist Anton Milner als Vorstandsvorsitzender von Q-Cells zurückgetreten und seitdem habe ich in Personalunion das Amt des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands inne. Ab dem 1. Juli wird Dr. Marion Helmes die Funktion des CFO bei Q-Cells übernehmen, dazu wurde diese ausgewiesene Fachfrau am 29. April vom Aufsichtsrat ernannt. Schwerpunkt der Arbeit im laufenden Geschäftsjahr wird die Weiterführung des Restrukturierungsprogramms „Q-Cells Reloaded“ sowie die Umsetzung der Neuausrichtung des Geschäftsmodells sein. Ziel ist es, die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Lassen Sie mich im Folgenden auf die strategische Neuausrichtung von Q-Cells und die aktuellen Fortschritte von „Q-Cells Reloaded“ näher eingehen. Die Entscheidung, Q-Cells zukünftig als Anbieter von Photovoltaik-Lösungen weiterzuentwickeln, ist ein Meilenstein für das Unternehmen. Der Transformationsprozess wird das Unternehmen nachhaltig verändern und insgesamt wettbewerbsfähiger machen. Dazu ergänzen wir unser Produktportfolio um kristalline Solarmodule sowie mittelgroße Solaranlagen. Dieses erweiterte Geschäftsmodell zielt darauf ab, die ertragreichen Bereiche der Wertschöpfungskette abzudecken, die Risikogewichtung zu verbessern und unseren direkten Zugang zu Kunden deutlich zu stärken.

In der Produktentwicklung und im Vertrieb wurden im Rahmen der Neuausrichtung bereits erste wichtige Maßnahmen umgesetzt. Auf dieser

Basis beginnen wir nach der bereits erfolgten Markteinführung eines Dünnschichtmoduls im zweiten Quartal 2010 mit der Vermarktung kristalliner Module für Freiflächenanwendungen. Im Laufe des Jahres folgen dann die Einführung eines dritten und vierten Modultyps. Auf den wichtigen Branchenmessen Intersolar, die Mitte Juni 2010 in München stattfindet, und der Mitte September stattfindenden PVSEC in Valencia wird Q-Cells das künftige Produktangebot einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Um zukünftig einen flächendeckenden Absatz unserer Produkte zu gewährleisten und noch besser auf die Bedürfnisse unserer nationalen und internationalen Kunden eingehen zu können, organisieren wir unseren Vertrieb neu und werden diesen in bestimmten Kernländern weiter ausbauen.

Die Basis für den erfolgreichen Start des Transformationsprozesses haben wir bereits mit der Einführung von „Q-Cells Reloaded“ im Sommer 2009 gelegt. Im laufenden Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung von Cash-Management und Working Capital, der Anpassung interner Strukturen sowie einer weiteren Fokussierung des Technologieportfolios. In diesem Zusammenhang wurde der Verkauf unseres Anteils an der Sovello AG vollzogen. Auch wurde die im Rahmen eines Joint Ventures von Q-Cells International mit MEMC errichtete PV-Freiflächenanlage in Strasskirchen im ersten Quartal 2010 verkauft. Unsere Beteiligung Sunfilm AG hat dagegen am 25. März einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Unser Beteiligungsportfolio hatten wir bereits im Geschäftsjahr 2009 wertberichtigt.

Lassen Sie mich nun auf die wesentlichen Finanzzahlen des ersten Quartals eingehen. Der Umsatz auf Konzernebene belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 232,3 Mio. € und lag damit um 3,4 % über dem Vorjahreswert von 224,6 Mio. €. Gegenüber dem vierten Quartal 2009 sank der Umsatz allerdings um 7,3 %. Neben saisonalen Effekten des Projektgeschäftes ist dieser Umsatzrückgang auch bedingt durch das Anlaufen des Modulgeschäftes ab dem zweiten Quartal, da die Solarzellen zunächst zu Modulen prozessiert werden müssen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ging auf Konzernebene von 21,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -9,3 Mio. € zurück. Im Vergleich zu den Vorquartalen zeigen sich damit jedoch deutliche Verbesserungen im operativen Ergebnis und erste Erfolge des Restrukturierungsprogramms. Die Ergebnisentwicklung im ersten Quartal war wesentlich von Anlaufkosten des Produktionsstandortes in Malaysia und dem im letzten Jahr begonnen Ausbau der Produktionskapazitäten von Solibro beeinflusst. Darüber hinaus belasteten noch in 2009 zu höheren Preisen eingekaufte Wafer das Ergebnis des Segmentes Solarzellen.

Durch das Hochfahren des Produktionsstandortes Malaysia ist die Gesamtproduktion von Solarzellen trotz der Schließung der älteren Produktionslinien in Deutschland zum Ende des Jahres 2009 auf 165,3 MWp im ersten Quartal 2010 gestiegen (viertes Quartal 2009: 155,7 MWp). Im ersten Quartal des Jahres 2009 wurden noch Solarzellen mit einer Leistung von 151,0 MWp hergestellt. Diese auf Wachstum ausgerichtete Entwicklung wird sich in den kommenden Quartalen noch verstärken, da die Ausbauschritte drei und vier in Malaysia mit jeweils 150 MWp Produktionskapazität schneller als bislang geplant erfolgen werden. Wir gehen davon aus, dass die dritte Ausbaustufe zum Ende des zweiten Quartals 2010 und die vierte Ausbaustufe zum Ende des dritten Quartals 2010 hochgefahren sein werden.

Durch den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten im ersten Quartal 2010 verdoppelte Solibro die Produktion an Dünnschicht-Modulen von 4,3 MWp im vierten Quartal 2009 auf 8,8 MWp in den ersten drei Monaten 2010 (erstes Quartal 2009: 3,2 MWp). Das Projektgeschäft von Q-Cells sowie die Geschäftsaktivitäten von QCI wurden durch die winterlichen Verhältnisse und vor allem den starken Schnee in den ersten Monaten des Jahres 2010 erheblich beeinträchtigt. Diese saisonalen Effekte hatten im abgelaufenen Quartal einen entsprechenden Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Segmentes.

Für das Geschäftsjahr 2010 gehen wir insgesamt von einem deutlichen Anstieg der weltweiten Neuinstallationen von PV-Anlagen aus. Wir sind der Überzeugung, dass Q-Cells auf Grundlage der andauernden Restrukturierungsmaßnahmen und der Erschließung neuer Marktsegmente an diesem Branchenwachstum partizipieren wird. Nichtsdestotrotz erschweren externe Markteinflüsse und politische Rahmenbedingungen eine Prognose insbesondere für das zweite Halbjahr 2010.

Wir erwarten, dass die Absatzpreise im ersten Halbjahr 2010 vorerst stabil bleiben werden. Wie sich der Markt jedoch nach geplanten Einschnitten in den PV-Förderprogrammen des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) entwickeln wird, können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht prognostizieren. Im Bundestag und Bundesrat werden die Änderungen derzeit abschließend verhandelt. Auf Grundlage des aktuellen Verhandlungsstandes rechnen wir ab Juli 2010 mit einer Reduzierung der Förderung für Dachflächen um 16 % und für Freiflächen um 15 %. Darüber hinaus plant die Bundesregierung, die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der deutschen Photovoltaik-Unternehmen mit 100 Mio. € zu fördern und die geplante Verringerung der Solarförderung ab 2011 abzumildern. Wir erwarten eine endgültige Einigung mit Spannung und sind der festen Überzeugung, die richtigen Maßnahmen eingeleitet zu haben, um diesen Herausforderungen zu begegnen und um die Wettbewerbsfähigkeit von Q-Cells für die Zukunft sicherzustellen.

Trotz dieser Unsicherheiten erwarten wir vor dem Hintergrund der bereits eingeleiteten Neuausrichtung von Q-Cells, den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr deutlich auf 1,0 bis 1,2 Mrd. € zu steigern. Darüber hinaus ist es unser Ziel, ein positives operatives Ergebnis (EBIT) im Jahr 2010 zu erwirtschaften.

Ich möchte mich bei allen Q-Cells-Mitarbeitern für das große Engagement und bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Für den Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen
CEO

DIE Q-CELLS-AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt passte sich zu Beginn des Jahres 2010 der Winterdepression an und erlebte eine Talfahrt. Kratzte der DAX zum Ende des Jahres 2009 noch an der Marke von 6.000 Punkten, begann der Abschwung im neuen Jahr unerwartet. Mit dem Beginn der Berichtsperiode im Januar reagierte der Markt sensibel auf die Veröffentlichungen großer Industrieunternehmen und Banken. Getrieben von Spekulationen um die Kürzung der Einspeisevergütung in Deutschland verloren die Solaraktien überproportional an Boden. Nach Veröffentlichung eines vorläufigen Nettoverlustes in Höhe von 1,356 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2009 am 24. Februar erreichte die Q-Cells-Aktie ein Allzeittief von 6,74 €.

Mit Ende des kalten Februars und Beginn des sonnigen März begann der DAX seinen Aufschwung. Die Spekulationen um den Staatsbankrott Griechenlands ließen den Wert des Euro sinken. Erstmals seit dem September 2008 überschritt der DAX die Marke von 6.000 Punkten und setzte diesen Aufwärtstrend bis Ende des ersten Quartals fort.

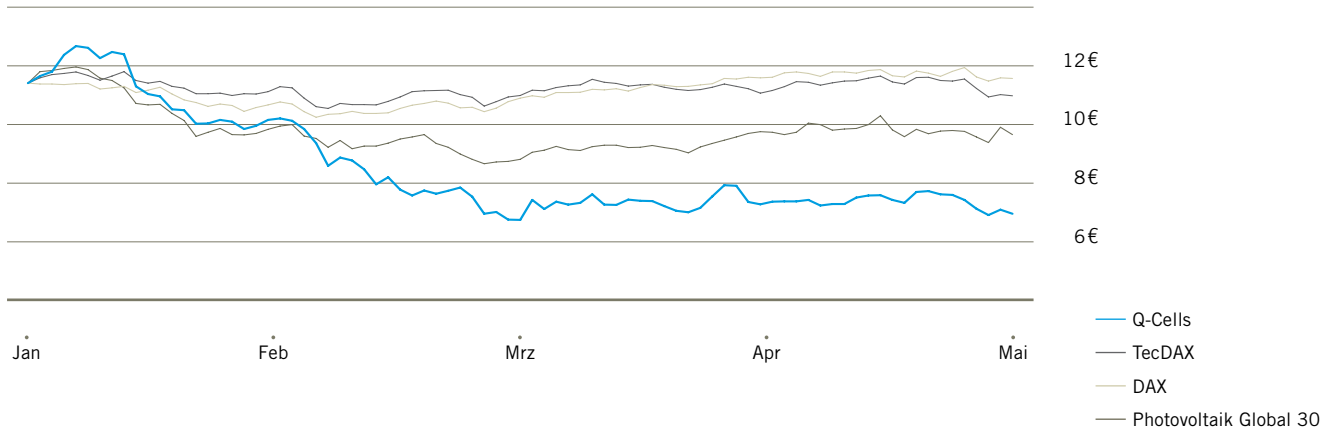
Die endgültigen Geschäftszahlen für das Jahr 2009, die auf der Bilanzpressekonferenz am 24. März veröffentlicht wurden, wichen nur sehr gering von den vorläufigen Zahlen ab. Gleichzeitig wurde die strategische Neuausrichtung bekannt gegeben, die zu einer positiven Reaktion des Aktienkurses auf über 8 € führte. In der Folge verlor

STAMMDATEN

Stammaktien	
Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)	
WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005

ENTWICKLUNG DER Q-CELLS-AKTIE UND DER VERGLEICHSINDIZES IM JAHR 2010

(Aktienkurs in €, Indizes umbasiert)

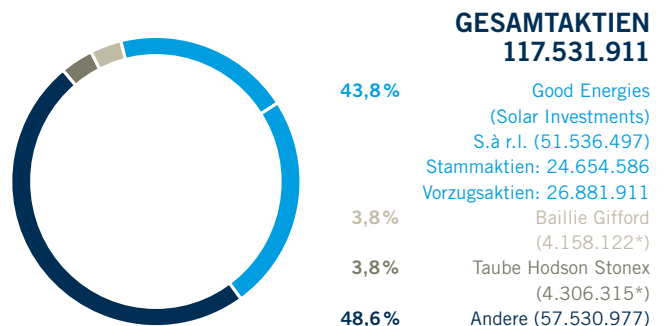
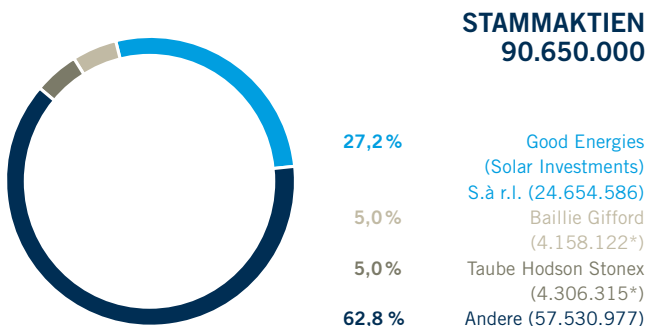


die Q-Cells-Aktie wieder leicht an Boden und schloss das erste Quartal 2010 mit einem Kurs von 7,36 € ab. Die Q-Cells-Aktie entwickelte sich mit einem Rückgang von 35,4 % gegenüber dem Schlusskurs am Jahresende 2009 von 11,40 € schlechter als die Vergleichsindizes. Der deutsche Leitindex DAX schloss das erste Quartal mit einem Kursplus von 3,3 % ab, der TecDAX verbuchte ein kleines Kursminus von 0,2 %, während sich die schlechtere Entwicklung des Solarsektors im Rückgang des Photovoltaik Global 30 um 13,0 % widerspiegelt. Zum unterproportionalen Kursverlauf der Q-Cells-Aktie gegenüber

dem Solarsektor haben der hohe Nettoverlust des Jahres 2009 sowie der Kursanstieg in den letzten Handelstagen 2009 beigetragen. Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten auch im April fort, dabei entwickelte sich die Q-Cells-Aktie besser als die Vergleichsindizes.

Die Anzahl der Stammaktien hat sich im ersten Quartal 2010 auf 90.650.000 Stück erhöht. Dies ist das Ergebnis der Wandlung von 1.675.373 Vorzugsaktien in Stammaktien durch die Good Energies

AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND ENDE MÄRZ 2010)



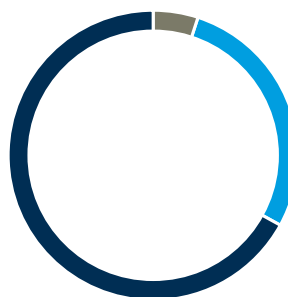
* Stimmrechtsmitteilung vor den letzten Erhöhungen der Aktienanzahl

(Solar Investments) S.à r.l. im Februar 2010. Die Gesamtaktienanzahl beträgt unverändert 117.531.911 Stück. Als größter Anteilseigner hält die Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. derzeit 27,2 % der stimmberechtigten Stammaktien bzw. 43,8 % der gesamten ausstehenden Aktien.

Im ersten Quartal 2010 wurden im Durchschnitt an allen deutschen Börsen 1.592.854 Q-Cells-Aktien pro Tag gehandelt. Dies entspricht einer leichten Steigerung von 2,5 % gegenüber dem Wert des Gesamtjahres 2009. Aufgrund des niedrigeren Aktienkurses ging allerdings das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag von 22,2 Mio. € im Gesamtjahr 2009 auf 14,2 Mio. € im ersten Quartal 2010 zurück.

Seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2009 ist die Anzahl der Banken, die eine regelmäßige Beobachtung (Coverage) der Q-Cells-Aktie vornehmen, leicht auf 41 gesunken. Die für einen TecDAX-Wert außergewöhnlich hohe Anzahl von Analysten ist überwiegend bei ausländischen Banken beschäftigt. Dies sowie die leicht gestiegene An-

zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag bekräftigt das weiterhin hohe Interesse von deutschen und internationalen Investoren an der Q-Cells-Aktie. Die Spanne der Kursziele der Analysten reichte am Ende des ersten Quartals 2010 von 4,50 € bis 18,00 €, wobei der Durchschnitt bei 7,31 € lag.



ANALYSTENRATINGS GESAMT 41

27 % Halten (Absolut: 11)
5 % Kaufen (Absolut: 2)
68 % Verkaufen (Absolut: 28)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

		31.03.2010	31.12.2009
Anzahl der Stammaktien (börsennotiert)	Stück	90.650.000	88.974.627
Anzahl der Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)	Stück	26.881.911	28.557.284
Gesamtaktienanzahl	Stück	117.531.911	117.531.911
Marktkapitalisierung der Stammaktien	Mio. €	667,2	1.014,3
		Q1 2010	Q1 2009
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	89.868.159	82.929.045
Durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien	Stück	27.663.752	30.569.984
Durchschnittliche Gesamtaktienanzahl	Stück	117.531.911	113.499.029
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	-0,40	-3,45
Ergebnis je Stammaktie (verwässert)	€	-0,40	-3,45
Börsendaten Stammaktien (Xetra)			
Schlusskurs zum 31.12.2009	€	11,40	
Schlusskurs zum 31.03.2010	€	7,36	
Höchstkurs im ersten Quartal 2010	€	12,65	
Tiefstkurs im ersten Quartal 2010	€	6,74	
Durchschnittlich täglich gehandelte Aktien	Stück	1.592.854	
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Mio. €	14,2	

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF	11
Konzern	11
Solarzellen	11
Q-Cells International	11
Neue Technologien	11
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	12
Ertragslage	12
Finanzlage	14
Vermögenslage	15
NACHTRAGSBERICHT	16
PROGNOSEBERICHT	17
Neuausrichtung des Konzerns	17
Erwartete Ertragslage	17

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

KONZERN

Gleichzeitig mit der Präsentation der Geschäftszahlen 2010 am 24. März hat Q-Cells die Erweiterung des Geschäftsmodells bekannt gegeben. Das Produktportfolio wird um kristalline Solarmodule sowie mittelgroße Solaranlagen ergänzt, um den Wandel vom Solarzellenhersteller zum Anbieter von Photovoltaik-Lösungen voranzutreiben. Dieses erweiterte Geschäftsmodell zielt darauf ab, die ertragreichen Bereiche der Wertschöpfungskette abzudecken sowie die Risikogewichtung zu verbessern.

Am 11. März 2010 hat der Aufsichtsrat den Rücktritt des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Anton Milner entgegengenommen. Anton Milner schied mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand aus, steht dem Unternehmen aber weiterhin als Berater zur Verfügung. Dr. Nedim Cen, der bereits zu diesem Zeitpunkt Finanzvorstand war, wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt und wird beide Ämter in Personalunion mit dem Ziel führen, die Neuausrichtung des Unternehmens rasch umzusetzen und das laufende Restrukturierungsprogramm abzuschließen.

SOLARZELLEN

Im ersten Quartal 2010 wurde die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Solarzellen am Standort Malaysia planmäßig durch den Ramp-up des zweiten Ausbauschnittes mit einer jährlichen Kapazität von 150 MWp fortgesetzt. Damit verfügt Q-Cells per Ende März 2010 über eine Gesamtproduktionskapazität für Solarzellen von 800 MWp, wobei 500 MWp auf den Standort Thalheim und 300 MWp auf den Standort Malaysia entfallen.

Durch die Erhöhung der Produktionskapazitäten in Malaysia ist die Gesamtproduktion von Solarzellen trotz der Schließung der älteren Produktionslinien in Deutschland zum Ende des Jahres 2009 auf 165,3 MWp im ersten Quartal 2010 gestiegen (viertes Quartal 2009: 155,7 MWp). Im Vorjahreszeitraum, dem ersten Quartal des Jahres 2009, wurden Solarzellen mit einer Leistung von 151,0 MWp hergestellt. Der Verkaufspreis je Wp ging vom vierten Quartal 2009 auf das erste Quartal 2010 zurück. Allerdings lag der Preisabschlag unterhalb der Absenkung der Einspeisevergütung in Höhe von 9 bis 11 % zum Jahreswechsel im größten PV-Markt Deutschland. Innerhalb der ersten drei Monate des Jahres 2010 war der Verkaufspreis je Wp weitgehend stabil.

Q-CELLS INTERNATIONAL

Die im Rahmen eines Joint Ventures mit MEMC errichtete PV-Freiflächenanlage in Strasskirchen wurde im ersten Quartal 2010 verkauft. Der Bau und der Anschluss des Projektes an das Stromnetz erfolgten bereits im Jahr 2009. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Umsatz- und

Ertragsrealisierung für das Projekt nur in Höhe der Beteiligung des Joint-Venture-Partners MEMC von 50 % vorgenommen. Mit dem Verkauf erfolgte im ersten Quartal 2010 die Umsatz- und Ertragsrealisierung der verbleibenden 50 %. Aufgrund des lange anhaltenden Winterwetters konnte in Deutschland erst Ende des ersten Quartals 2010 mit dem Bau von neuen Photovoltaikanlagen begonnen werden. Diese saisonalen Effekte hatten im abgelaufenen Quartal einen entsprechenden negativen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Segmentes.

NEUE TECHNOLOGIEN

Solibro setzte den im letzten Jahr begonnen Ausbau der Produktionskapazitäten im ersten Quartal 2010 planmäßig fort. Entsprechend erhöhte sich die Produktion an Dünnschicht-Modulen von 4,3 MWp im vierten Quartal 2009 auf 8,8 MWp in den ersten drei Monaten 2010. Im ersten Quartal 2009 hatte Solibro Dünnschicht-Module mit einer Leistung von 3,2 MWp hergestellt. Analog der Entwicklung des Verkaufspreises für Solarzellen sank auch der Absatzpreis für die CIGS-Dünnschicht-Module je Wp von Solibro im Berichtszeitraum gegenüber dem vierten Quartal 2009. Der Preisabschlag war analog zum Solarzellengeschäft kleiner als die Kürzung der Einspeisevergütung zum Jahreswechsel in Deutschland. Im Verlauf des ersten Quartals 2010 war der Verkaufspreis je Wp weitgehend stabil.

Infolge der Entscheidung, für die weitere Entwicklung der Calyxo sowie der VHF Technologies Partner zu suchen, werden diese beiden Unternehmen ab dem ersten Quartal 2010 als aufgegebenen Geschäftsbereiche bilanziert.

Q-Cells hat am 22./23. März 2010 eine Absichtserklärung zum Verkauf des Anteils in Höhe von 33,3 % an der Sovello AG, die bislang nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen war, an Ventizz Capital Fund IV (Ventizz) unterzeichnet. Die beiden anderen Gesellschafter Evergreen Solar und Renewable Energy Corporation haben ebenfalls eine Vereinbarung zur Übertragung ihres Anteils von jeweils 33,3 % an Ventizz unterschrieben. Q-Cells hatte bereits im Geschäftsjahr 2009 den Beteiligungsbuchwert sowie die ausgereichten Gesellschafterdarlehen vollständig wertberichtigt. Daher fielen aufgrund der Absichtserklärung keine Aufwendungen im ersten Quartal 2010 an, allerdings hat Q-Cells im Berichtszeitraum Zahlungen in Höhe von 7,8 Mio. € an Sovello geleistet.

Der Vorstand der Sunfilm AG hat am 25. März 2010 einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Die Q-Cells hält eine Beteiligung von 50 % an der Sunfilm AG und bilanziert diese nach der Equity-Methode. Der anteilige Beteiligungsbuchwert an der Sunfilm AG sowie die von Q-Cells an die Sunfilm AG ausgereichten Darlehen wurden bereits im Geschäftsjahr 2009 vollständig wertberichtigt. Vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hat Q-Cells im ersten Quartal 2010 aufgrund einer gewährten Garantie eine Zahlung von 48,7 Mio. € an Sunfilm vorgenommen. Q-Cells erwartet aufgrund der Insolvenz der Sunfilm AG keine weiteren Aufwendungen bzw. Zahlungsmittelabflüsse.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der **Umsatz** auf Konzernebene belief sich in den ersten drei Monaten 2010 auf 232,3 Mio. € und lag damit um 3,4 % über dem Vorjahreswert von 224,6 Mio. €.

Die an externe Kunden verkaufte Leistung an Solarzellen lag aufgrund des erheblich gestiegenen Anteils von Solarzellen, die von Partnern zu Modulen prozessiert werden, mit 105,2 MWp deutlich unterhalb der Produktion von 165,3 MWp. Diese Module sind sowohl für die Verwendung in Projekten von Q-Cells International als auch zum Verkauf an Kunden vorgesehen. Aufgrund dessen belief sich der Umsatz im Segment Solarzellen im ersten Quartal 2010 auf lediglich 106,8 Mio. €, nachdem er im Vorjahreszeitraum, bedingt durch damals deutlich höhere Absatzpreise sowie ein Verkaufsvolumen von 123,2 MWp, bei 238,1 Mio. € gelegen hatte. Darüber hinaus sind im ersten Quartal 2010 erste Erlöse aus dem Verkauf von kristallinen Modulen erzielt wurden.

Der Umsatz des Segmentes Q-Cells International in Höhe von 114,9 Mio. € beinhaltet neben den Erlösen aus Projekten auch Umsätze aus der Übertragung von kristallinen Modulen an das Segment Solarzellen. Da das Segment Solarzellen ab dem Ende des ersten Quartals 2010 den Vertrieb an interne und externe Kunden von kristallinen Solarmodulen im Konzern übernehmen wird, wurden die bei Q-Cells International befindlichen Bestände an Modulen an das Segment Solarzellen übertragen. Diese Übertragung ist der wesentliche Grund für den ausgewiesenen Innenumsatz von 16,3 Mio. € des Segmentes. Der Großteil der erzielten Umsätze von Q-Cells International im Projektgeschäft im ersten Quartal 2010 ist Ergebnis des Verkaufes des Projektes Strasskirchen. Im Vorjahreszeitraum hatte Q-Cells International einen Umsatz von 84,6 Mio. € erzielt.

Solibro, die einzige verbleibende, operativ tätige Gesellschaft des Segmentes Neue Technologien, hat im ersten Quartal 2010 nicht alle in diesem Zeitraum hergestellten Dünnschicht-Module verkauft. Aus diesem Grund beläuft sich der Umsatz bei einer Produktionsleistung von 8,8 MWp auf lediglich 5,9 Mio. €. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Segmentes nicht sinnvoll.

Der im Inland erzielte Umsatzanteil lag im ersten Quartal 2010 bei 65,2 % und damit über dem Vorjahreswert von 52,4 %. Im vierten Quartal 2009 belief sich der Anteil des mit deutschen Kunden erwirtschafteten Umsatzes auf 59,2 %. Ein wesentlicher Grund für den

hohen Inlandsumsatzanteil in den ersten drei Monaten 2010 ist, dass ausschließlich deutsche PV-Projekte zum Umsatz von Q-Cells International beitrugen. Der Rückgang des Umsatzanteils der übrigen Länder Europas von 31,8 % auf 21,5 % ist hauptsächlich durch niedrigere Umsätze mit italienischen und spanischen Kunden verursacht. Auch aufgrund von Abrechnungen von PV-Projekten war der Umsatzanteil der übrigen europäischen Länder im vierten Quartal 2009 mit 30,1 % höher. Leicht angestiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist der Umsatzanteil Afrikas, während der Umsatz mit den anderen Regionen rückläufig war.

Der Anstieg des **Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** ist im Wesentlichen auf den unter dem Punkt Umsatz beschriebenen Effekt, dem erhöhten Anteil von Solarzellen, die zu Modulen prozessiert wurden, zurückzuführen.

Als Folge war die **Gesamtleistung** in den ersten drei Monaten 2010 mit 289,7 Mio. € deutlich höher als der Umsatz. Im Vorjahreszeitraum hatte die Gesamtleistung mit 282,0 Mio. € ebenfalls über dem Umsatz gelegen. Damals war der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen allerdings durch die schwache Endnachfrage verursacht.

Der **Materialaufwand** im Konzern betrug in den ersten drei Monaten 2010 232,9 Mio. €. Dies entspricht im Vergleich zum Umsatz und Gesamtleistung in der Vorjahresperiode von 221,8 Mio. € einer leicht überproportionalen Steigerung von 5,0 %.

Als Resultat ist die **Rohermargen**¹ auf Konzernebene von 21,3 % im Vorjahreszeitraum auf 19,6 % gesunken. Allerdings stellt dies einen deutlichen Anstieg gegenüber der Rohermarge im vierten Quartal 2009 und im Gesamtjahr 2009 dar.

Im Segment Solarzellen betrug die Rohermarge im ersten Quartal 2010 25,4 % und lag damit nur leicht unter dem Vorjahreswert von 26,3 %. Im vierten Quartal 2009 war die Rohermarge mit -12,7 % sowie auch die um Wertberichtigungen auf Rohmaterialien sowie fertige und unfertige Erzeugnisse bereinigte Rohermarge in Höhe von 12,1 % noch deutlich geringer. In der positiven Entwicklung vom vierten Quartal 2009 auf das erste Quartal 2010 spiegeln sich die gesunkenen Materialkosten für Wafer, die niedrigeren Anlaufkosten für den Fertigungsstandort Malaysia sowie Produktivitätsfortschritte wider.

Die Rohermarge von Q-Cells International im Berichtszeitraum von 6,9 % war niedriger als im Vorjahreszeitraum, in dem sie 12,2 % betragen hatte. Im vierten Quartal 2009 war die Rohermarge im Segment mit 5,8 % geringer, da die abgerechneten Solarprojekte eine niedrigere Margenstruktur aufwiesen.

¹ Aufwandsquoten und Margen jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatz sowie Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen)

Im Segment Neue Technologien belief sich die Rohertragsmarge in den ersten drei Monaten 2010 auf 37,8 %. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Segmentes nicht sinnvoll.

Der **Personalaufwand** in Höhe von 23,1 Mio. € war in den ersten drei Monaten 2010 höher als im Vorjahreszeitraum, in dem er 21,2 Mio. € betragen hatte, lag allerdings leicht unter dem Wert des vierten Quartals 2009 in Höhe von 24,8 Mio. €. Dabei war der Personalaufwand im Segment Solarzellen als Resultat des erfolgten Personalabbaus vom vierten Quartal 2009 auf das erste Quartal 2010 rückläufig. Auf der anderen Seite stieg der Personalaufwand im Segment Neue Technologien durch den Ramp-up von Solibro an. Auch Q-Cells International stellte in den ersten drei Monaten 2010 aufgrund des geplanten Wachstums neue Mitarbeiter ein. Dies führte im Segment Q-Cells International zu einem leicht gestiegenen Personalaufwand im Vergleich zum vierten Quartal 2009.

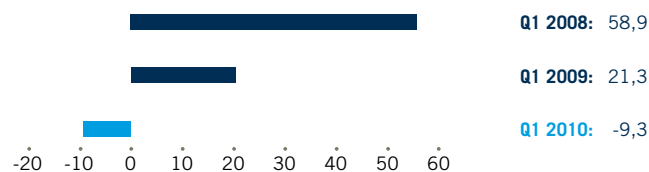
Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern ist von 2.780 zu Beginn auf 2.507 zum Ende der Berichtsperiode gesunken (jeweils inkl. Auszubildende). Dies ist im Wesentlichen Resultat des Ausscheidens von Mitarbeitern im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „Q-Cells Reloaded“. Auf die nicht fortzuführenden Gesellschaften Calyxo und VHF Technologies entfielen am Ende des ersten Quartals 2010 273 Beschäftigte (31.12.2009: 270). Die Anzahl der Auszubildenden ist im ersten Quartal 2010 leicht von 98 auf 93 gesunken.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 28,1 Mio. € im ersten Quartal 2010 (Vorjahreszeitraum: 14,5 Mio. €) enthalten Wertminderungen in Höhe von 11,6 Mio. € und Wertaufholungen in Höhe von 1,8 Mio. €. Da nicht mehr von einem zeitnahen Verkauf der technischen Anlagen der Solarzellen-Produktionslinie IV ausgegangen wird, erfolgte eine vollständige Wertberichtigung. Darüber hinaus wurden auch technische Anlagen im Bereich Wafering/Kristallisation wertberichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich im ersten Quartal 2010 auf 15,7 Mio. €, nachdem sie im Vorjahreszeitraum 13,1 Mio. € betragen hatten. Darin enthalten sind Erträge aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 5,2 Mio. €. Von der Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,3 Mio. €) sind 5,0 Mio. € auf Wertminderungen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 16,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 30,6 Mio. € im ersten Quartal 2010 angewachsen. Dies liegt unterhalb des bereinigten Wertes aus dem vierten Quartal 2009 in Höhe von 32,8 Mio. €.

EBIT IN MIO. €



Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** ging auf Konzernebene von 21,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -9,3 Mio. € zurück. Entsprechend betrug die EBIT-Marge im ersten Quartal 2010 -3,4 %, während sie im Vorjahreszeitraum bei 7,5 % gelegen hatte. Bereinigt um die einmaligen Effekte im Segment Solarzellen, die im Einzelnen im folgenden Abschnitt genannt sind, in Höhe von 3,3 Mio. € sowie dem negativen EBIT-Beitrag von Solibro in Höhe von 5,0 Mio. € ergibt sich für den Berichtszeitraum ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von -1,0 Mio. €. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von -0,3 % im ersten Quartal 2010. Im Vorjahreszeitraum betragen die einmaligen Effekte in Summe 5,6 Mio. €. Das entsprechende bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge beliefen sich daher auf 15,7 Mio. € bzw. 5,6 %.

Im Segment Solarzellen belief sich das betriebliche Ergebnis im Berichtszeitraum auf -11,2 Mio. €, nachdem es im Vorjahr bei 29,6 Mio. € gelegen hatte. Bereinigt um den Saldo aus Wertminderungen und -aufholungen von 9,8 Mio. €, Anlaufkosten für die Fertigung in Malaysia von 3,7 Mio. €, Erträge aus der außerordentlichen Auflösung von Investitionszuschüssen von 5,0 Mio. € sowie Erträge aus der teilweisen Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Restrukturierungsrückstellung) von 5,2 Mio. € ergibt sich im ersten Quartal 2010 ein bereinigtes EBIT von -7,9 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betragen die Anlaufkosten für die Fertigung in Malaysia 2,5 Mio. €. Gleichzeitig fielen 8,1 Mio. € Erträge aus Schadenersatz aus Take-or-Pay-Verträgen mit Kunden an. Entsprechend belief sich das bereinigte EBIT des Segmentes Solarzellen im Vorjahreszeitraum auf 24,0 Mio. €.

Q-Cells International erwirtschaftete im ersten Quartal 2010 ein EBIT von 4,3 Mio. €, nachdem sich das betriebliche Ergebnis im Vorjahreszeitraum auf 9,0 Mio. € belaufen hatte. Entsprechend ist die EBIT-Marge von 10,4 % im Vorjahreszeitraum auf 3,5 % in den ersten drei Monaten 2010 zurückgegangen. Ursache dafür ist die unterschiedliche Profitabilität der jeweils abgerechneten Projekte.

Der EBIT-Verlust des Segmentes Neue Technologien in Höhe von 5,0 Mio. € ist Resultat der Anlaufverluste von Solibro. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Segmentes nicht sinnvoll.

Aufgrund des negativen Ergebnisbeitrag des Gemeinschaftsunternehmens Strasskirchen MQ betrug das **Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** -4,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -2,3 Mio. €).

Als Ergebnis des höheren Bestandes an liquiden Mitteln waren die **Zinsen und ähnlichen Erträge** mit 3,9 Mio. € im Berichtszeitraum höher als im Vorjahreszeitraum mit 1,3 Mio. €.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind von 10,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 14,3 Mio. € im ersten Quartal 2010 angewachsen. Dies ist im Wesentlichen auf den von 6,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 11,8 Mio. € erhöhten Zinsaufwand für die Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen. Allerdings liegen die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen im Berichtszeitraum unterhalb des Niveaus des zweiten und dritten Quartals 2009 sowie auch niedriger als die bereinigten Zinsen und ähnlichen Aufwendungen im vierten Quartal 2009 von 15,0 Mio. €. Im vierten Quartal 2009 war in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 38,0 Mio. € der Aufwand aus der Abzinsung des unverzinslichen Darlehens an LDK Solar in Höhe von 23,0 Mio. € enthalten.

Die **saldierte Wechselkursgewinne und -verluste** betragen im ersten Quartal 2010 27,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,3 Mio. €). Durch den Anstieg des US-Dollar sowie des Malaysischen Ringgit gegenüber dem Euro fielen Währungskursgewinne auf ein an LDK Solar in US-Dollar und auf ein von der Q-Cells SE an die Malaysische Tochtergesellschaft in Euro ausgereichtes Darlehen an.

Als Ergebnis belief sich das **Ergebnis vor Steuern** im Berichtszeitraum auf 4,1 Mio. €, nachdem es in der Vorjahresperiode 12,7 Mio. € betragen hatte.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 3,9 Mio. €) sind im Wesentlichen auf Veränderungen der temporären Differenzen aus der Bewertung des an LDK Solar ausgereichten Darlehens sowie der für Steuerrecht und IFRS unterschiedlichen Zeitpunkte der Ertragsrealisation aus dem erfolgten Verkauf des PV-Projektes Strasskirchen zurückzuführen. Dieses Projekt wurde im Rahmen eines Joint Ventures mit MEMC realisiert.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** belief sich im ersten Quartal 2010 auf -9,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 8,8 Mio. €). Das **Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** in Höhe von -41,5 Mio. € enthält die Ergebnisbeiträge von Calyxo und VHF Technologies. Der Wert des Vorjahreszeitraums von -402,7 Mio. € umfasst die Ergebnisbeiträge von Calyxo, VHF Technologies sowie der Beteiligung an der Renewable Energy Corporation.

Nach den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter ergibt sich im ersten Quartal 2010 ein **auf die Aktionäre der Q-Cells entfallendes Periodenergebnis in Höhe** von -46,4 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug dies -391,9 Mio. €. Entsprechend beläuft sich das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Stammaktie auf -0,40 €, nachdem im Vorjahreszeitraum ebenfalls ein negatives unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Stammaktie von -3,45 € angefallen war.

FINANZLAGE

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** sind im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 63,1 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 109,9 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge in Höhe von -33,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -0,3 Mio. €) sind im Wesentlichen Resultat der Veränderung von Währungskursen. Die wichtigsten Bestandteile der Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von -81,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -146,8 Mio. €) sind der Anstieg der Vorräte um 59,3 Mio. € sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 11,7 Mio. €. Die Erhöhung der Veränderungen der sonstigen Schulden um 27,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 24,8 Mio. €) ist hauptsächlich auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 28,8 Mio. € zurückzuführen. In den gezahlten Zinsen ist sowohl im Berichts- als auch im Vorjahreszeitraum die Zinszahlung an die Inhaber der bis Februar 2012 laufenden Wandelschuldverschreibung in Höhe von 6,8 Mio. € enthalten.

Für den Ausbau der Produktionskapazitäten für Solarzellen sowie für CIGS-Dünnschicht-Module (Solibro) sind im ersten Quartal 2010 Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 36,8 Mio. € angefallen. Im Vorjahreszeitraum summierten sich die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 95,7 Mio. €. Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von 56,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 6,1 Mio. €) setzten sich aus Zahlungen an Sunfilm in Höhe von 48,7 Mio. € sowie an Sovello in Höhe von 7,8 Mio. € zusammen. Die planmäßige Tilgung eines Darlehens durch LDK Solar führte in den ersten drei Monaten 2010 bzw. im Vorjahreszeitraum zu einer Einzahlung aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen in Höhe von 13,9 Mio. € bzw. 13,5 Mio. €.

Insgesamt war der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2010 mit 68,2 Mio. € niedriger als im Vorjahreszeitraum mit 98,2 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind in den ersten drei Monaten 2010 keine Zahlungsmittel zu- bzw. abgeflossen. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum in Höhe von 83,2 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer um 80,0 Mio. € erhöhten Nutzung einer damals zur Verfügung stehenden Kreditlinie.

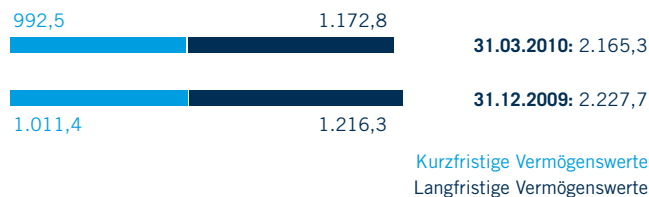
Inklusive von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen verminderte sich der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln von 375,6 Mio. € auf 259,9 Mio. €. Inclusive der Zahlungsmittel die Verfügungsbeschränkungen unterliegen von 30,7 Mio. € (31.12.2009: 36,3 Mio. €) sowie abzüglich der Zahlungsmittel der aufgegebenen Geschäftsbereiche von 10,7 Mio. € (31.12.2009: 0,0 Mio. €) beliefen sich die liquiden Mittel zum Ende des ersten Quartals 2010 auf 279,9 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist in der Berichtsperiode von 2.227,7 Mio. € auf 2.165,3 Mio. € gesunken.

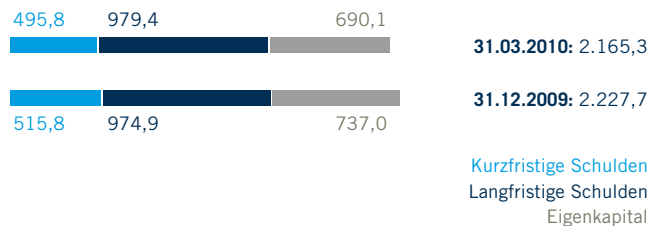
Aktiva

STRUKTUR IN MIO. €



Passiva

STRUKTUR IN MIO. €



Aktiva

Der Rückgang der **langfristigen Vermögenswerte** im ersten Quartal 2010 um 43,5 Mio. € auf 1.172,8 Mio. € ist im Wesentlichen durch die um 38,7 Mio. € gesunkenen Sachanlagen verursacht. Trotz der Erhöhung der Sachanlagen durch den weiteren Ramp-up der Fertigungen für Solarzellen in Malaysia sowie für CIGS-Dünnschicht-Module in Deutschland gingen diese aufgrund der erstmaligen Bilanzierung von Calyxo und VHF Technologies als nicht fortzuführende Geschäftsbereiche zurück. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 99,1 Mio. € (31.12.2009: 92,9 Mio. €) verteilen sich auf die beiden Gemeinschaftsunternehmen im Projektgeschäft Strasskirchen MQ in Höhe von 66,5 Mio. € und LQ energy in Höhe von 32,6 Mio. €. Die finanziellen Vermögenswerte von 118,2 Mio. € (31.12.2009: 113,4 Mio. €) enthalten ausschließlich den langfristigen Anteil des an LDK Solar im Zusammenhang mit einem Waferliefervertrag gewährten Darlehens. Die Erhöhung in der Berichtsperiode ist das Ergebnis des Anstieges des US-Dollar gegenüber dem Euro. Die größte Einzelposition in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 59,5 Mio. € (31.12.2009: 64,8 Mio. €) ist der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen in Höhe von 58,2 Mio. € (31.12.2009: 63,6 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind im Verlauf der ersten drei Monate 2010 um 18,9 Mio. € auf 992,5 Mio. € gesunken. Der Anstieg der Vorräte um 59,3 Mio. € im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen Ergebnis der Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Solaranlagen in Bau um 44,9 Mio. €, der zum Großteil durch den höheren Anteil der zu Modulen prozessierten Solarzellen verursacht ist. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 195,3 Mio. € (31.12.2009: 198,2 Mio. €) entfallen 124,7 Mio. € auf das Projektgeschäft. Die liquiden Mittel sind in den ersten drei Monaten um 132,0 Mio. € auf 279,9 Mio. € zurückgegangen. Nähere Erläuterungen dazu sind im Kapitel Finanzlage zu finden. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 61,7 Mio. € entfallen in Höhe von 41,2 Mio. € auf Calyxo und in Höhe von 20,5 Mio. € auf VHF Technologies.

Passiva

Das **Eigenkapital** ging als Folge des Nettoverlustes im ersten Quartal 2010 leicht von 737,0 Mio. € auf 690,1 Mio. € zurück. Die Konzern-Eigenkapitalquote belief sich am Ende des ersten Quartals 2010 auf 31,9 % und lag damit unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2009 von 33,1 %.

Die **langfristigen Schulden** sind leicht von 974,9 Mio. € auf 979,4 Mio. € angestiegen. Dabei sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 17,3 Mio. € auf 185,5 Mio. € angewachsen. Der Hauptbestandteil dieser Position, der Kredit der malaysischen Regierung in Höhe von 850 Mio. Malaysischen Ringgit, ist aufgrund des Kursanstieges des Malaysischen Ringgit gegenüber dem Euro sowie der laufenden Aufzinsung von 162,4 Mio. € zum Anfang des Geschäftsjahres auf

184,2 Mio. € angestiegen. Der langfristige Fremdkapitalanteil der Wandelschuldverschreibungen hat sich infolge der laufenden Aufzinsung um 6,5 Mio. € auf 675,6 Mio. € erhöht. Dabei entfallen per Ende des ersten Quartals 2010 448,4 Mio. € auf die im Februar 2012 und 227,2 Mio. € auf die im Mai 2014 fällige Wandelschuldverschreibung. Die abgegrenzten Investitionszuwendungen sind zum Großteil aufgrund der Vereinnahmung über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögenswerte im Berichtszeitraum um 10,7 Mio. € auf 53,8 Mio. € gefallen. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 23,2 Mio. € per Ende des ersten Quartals 2010 bestehen ausschließlich aus dem langfristigen Anteil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen. Deren Rückgang führte auch im Wesentlichen zu der Reduzierung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in den ersten drei Monaten 2010 um 8,5 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** sind während des Berichtszeitraums um 20,0 Mio. € auf 495,8 Mio. € gesunken. Sowohl zum Ende des Geschäftsjahres 2009 als auch zum Ende des ersten Quartals 2010 war die größte Einzelposition in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 57,9 Mio. € (31.12.2009: 63,5 Mio. €) eine Zwischenfinanzierung für das PV-Projekt Finsterwalde in Höhe von 52,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 99,8 Mio. € zu Beginn auf 128,6 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraumes angestiegen. Dies ist zum Teil auf die Verlängerung von Zahlungszielen zurückzuführen. Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund der teilweisen Auflösung der Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Restrukturierungsrückstellung) in den ersten drei Monaten 2010 um 17,7 Mio. € auf 84,9 Mio. € gesunken. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum um 67,2 Mio. € auf 161,4 Mio. € gefallen. Dies ist hauptsächlich durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 122,8 Mio. € zu Beginn auf 65,9 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2010, verursacht. Diese bestanden im Wesentlichen aus einer Verbindlichkeit gegenüber LQ energy sowie zu einem kleinen Teil aus einer Verbindlichkeit gegenüber Sovello. Weitere wesentliche Bestandteile der Passivposition sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zum Ende des ersten Quartals 2010 sind: abgegrenzte Schulden in Höhe von 58,2 Mio. €, der kurzfristige Anteil erhaltener Anzahlungen auf Bestellung in Höhe von 13,1 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 11,8 Mio. €. Die Schulden der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von 38,3 Mio. € verteilen sich auf Calyxo in Höhe von 20,0 Mio. € sowie auf VHF Technologies in Höhe von 18,3 Mio. €.

Das Working Capital² ist im Berichtszeitraum von 400,5 Mio. € auf 428,1 Mio. € angestiegen. Durch die Umgliederung einer erhaltenen Anzahlung für ein Solarprojekt im vierten Quartal 2009 erhöhte sich das Working Capital um 100,1 Mio. €. Das um diesen Effekt bereinigte Working Capital belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 auf 300,4 Mio. € und zum Ende des ersten Quartals 2010 auf 328,0 Mio. €. Der Anstieg des Working Capitals in den ersten drei Monaten 2010 ist im Wesentlichen Ergebnis der Erhöhung der Vorräte aufgrund der Saisonalität des Projektgeschäftes sowie des Anlaufens des Vertriebes von kristallinen Solarmodulen.

Die Nettofinanzposition³ veränderte sich im ersten Quartal 2010 von -488,9 Mio. € auf -639,1 Mio. €. Ursache dafür ist im Wesentlichen der geringere Bestand an liquiden Mitteln.

NACHTRAGSBERICHT

Der Verkauf des Anteils in Höhe von 33,3 % an der Sovello AG an Ventizz wurde am 22. April 2010 vollzogen. Im April 2010 wurde eine weitere Zahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an Sovello geleistet, die bereits als Verbindlichkeit berücksichtigt war und daher nicht zu einem Aufwand geführt hat. Q-Cells erwartet darüber hinaus keine weiteren Aufwendungen oder Mittelabflüsse als Ergebnis des Anteilsverkaufes.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. April 2010 Frau Dr. Marion Helmes mit Wirkung zum 1. Juli 2010 als neuen Finanzvorstand bestellt. Dr. Nedim Cen hatte dieses Amt im Juni letzten Jahres nach dem Rücktritt von Dr. Hartmut Schüning übergangsweise übernommen.

² Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

³ Nettofinanzposition = Liquide Mittel – Fremdkapitalanteil Wandelschuldverschreibung – Langfristige Finanzverbindlichkeiten – Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

PROGNOSEBERICHT

NEUAUSRICHTUNG DES KONZERNS

Als Reaktion auf die geänderten Rahmenbedingungen wird Q-Cells die bereits im Jahr 2009 eingeleitete und im März 2010 verkündete Neuausrichtung konsequent fortsetzen. Q-Cells wird zukünftig über ein signifikant verbreitetes Produktportfolio verfügen. Dieses wird von Solarzellen über Solarmodule bis zu PV-Systemen verschiedener Größen reichen. Damit wird Q-Cells den Zugang zum Endkunden deutlich stärken. Darüber hinaus wird, ausgehend von der hohen Bekanntheit der Marke Q-Cells, ein wichtiger Schwerpunkt die weitere Globalisierung der Vertriebsaktivitäten sein.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Q-Cells erwartet im Einklang mit den Analystenschätzungen einen deutlichen Anstieg der weltweiten Neuinstallationen von PV-Anlagen im Jahr 2010. Durch die im Jahr 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Erschließung neuer Marktsegmente will Q-Cells an diesem Branchenwachstum partizipieren. Trotz einiger positiver Daten im ersten Quartal 2010 bleibt die sich aktuell abzeichnende konjunkturelle Erholung mit erheblichen Risiken behaftet. Darüber hinaus können Einschnitte in den PV-Förderprogrammen wichtiger Absatzländer zu einer Verschlechterung der Branchenaussichten führen.

Die Verkaufspreise sind zu Beginn des Jahres 2010 gefallen, wobei der Preisrückgang niedriger als die auf dem größten PV-Markt Deutschland erfolgte Absenkung der Einspeisevergütung war. Innerhalb des ersten Quartals 2010 waren die Verkaufspreise sowohl für Solarzellen als auch weitgehend Solarmodule stabil. Aufgrund der sehr wahrscheinlichen nochmaligen Kürzung der Einspeisevergütung in Deutschland zur Mitte des Jahres 2010 gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung der Absatzpreise im ersten Halbjahr aus. In welchem Umfang die einzelnen Wertschöpfungsstufen Preisabschläge im zweiten Halbjahr 2010 hinnehmen müssen, ist aus heutiger Sicht noch nicht genau prognostizierbar. Q-Cells erwartet einen Preisrückgang sowohl für Solarzellen, Solarmodule als auch PV-Systeme.

Produktgeschäft

Q-Cells wird den im Jahr 2009 begonnenen Ausbau der Zellfertigungskapazitäten in Malaysia fortsetzen. Die Ausbauschnitte drei und vier in Malaysia mit jeweils 150 MWp Produktionskapazität werden schneller als bislang geplant erfolgen. Zum Ende des zweiten Quartals 2010

wird die dritte Ausbaustufe und zum Ende des dritten Quartals 2010 die vierte Ausbaustufe vollständig hochgefahren sein. Damit wird sich die Zellproduktionskapazität schon Ende des dritten Quartals 2010 auf 1,1 GWp erhöhen, wobei 600 MWp der Kapazität auf Malaysia und 500 MWp auf Deutschland entfallen werden. Bislang war geplant, erst zum Ende des Jahres 2010 über die volle Produktionskapazität von 600 MWp in Malaysia zu verfügen.

Solibro wird die Produktionskapazitäten für Dünnschicht-Module im Jahr 2010 ebenfalls deutlich erweitern. Nach der Beseitigung von Engpässen im Produktionsprozess wird die Kapazität der Pilotlinie um 15 MWp auf 45 MWp im ersten Halbjahr 2010 ansteigen. Darüber hinaus hat der Ramp-up der nächsten Fertigungslinie mit einer Kapazität von 90 MWp planmäßig im vierten Quartal 2009 begonnen und wird bis Ende des Jahres 2010 andauern.

Den Ausbau unseres Zugangs zum Endmarkt werden wir im Jahr 2010 weiter konsequent vorantreiben. Dabei bildet der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Q-Cells eine gute Basis. Davon ausgehend wird Q-Cells das Vertriebsnetzwerk auf Solarmodule ausweiten und damit ein neues Kundensegment erschließen.

Vor diesem Hintergrund erwartet Q-Cells, den Umsatzanteil der Modulverkäufe im Jahr 2010 deutlich zu steigern. Dies sollte zum einen Resultat der signifikanten Erhöhung der Produktion von Dünnschicht-Modulen durch Solibro und zum anderen des Starts des Vertriebes von kristallinen Solarmodulen sein. Dazu wird Q-Cells das Netzwerk der Partner für die Modulherstellung erweitern. Einer der weltweit größten Auftragsfertiger Flextronics hat Ende des ersten Quartals 2010 mit dem Ramp-up einer Modulfertigung mit einer Kapazität von 200 MWp für Q-Cells in Malaysia begonnen und wird diesen bis zum Sommer des laufenden Jahres beenden. Darüber hinaus kann Q-Cells durch Prozessierungsverträge mit weiteren Partnern nochmals auf Modulproduktionskapazitäten in etwa gleicher Größenordnung zurückgreifen. Gegenüber den meisten Wettbewerbern wird sich Q-Cells durch das sowohl kristalline als auch Dünnschicht-Module umfassende Angebotspektrum abheben.

Insgesamt erwartet Q-Cells durch den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie die Ausweitung des Produktportfolios eine deutliche Steigerung der verkauften Leistung im Jahr 2010. Aufgrund des erhöhten Anteils der Modulverkäufe wird dies trotz der niedrigeren Absatzpreise voraussichtlich zu einem prozentual deutlich zweistelligen Umsatzwachstum und einem positiven betrieblichen Ergebnis im Produktgeschäft führen.

Projektgeschäft

Q-Cells International wird das bisherige Projektgeschäft, welches sich auf PV-Anlagen mit Leistungen von mehr als 10 MWp konzentriert, ausbauen. Dabei wird der Umsatzanteil in Märkten außerhalb Deutschlands im Zuge der Internationalisierung wachsen. Darüber hinaus plant Q-Cells das Projektgeschäft auf kleinere Freiflächenanlagen und Industriedachanlagen auszuweiten.

Vor diesem Hintergrund wird die neu installierte Leistung an PV-Anlagen im Jahr 2010 auf 150 bis 200 MWp ansteigen. Auf Basis dieser erwarteten Absatzsteigerung geht Q-Cells von einem prozentual deutlich zweistelligen Umsatzwachstum im Projektgeschäft aus. Die EBIT-Marge sollte im PV-Projektgeschäft industrieadäquat etwa 5 % erreichen.

Konzern

Diese positiven Entwicklungen im Produkt- und Systemgeschäft sollen sich entsprechend auf Konzernebene widerspiegeln. Q-Cells erwartet den Umsatz im Geschäftsjahr 2010 auf 1,0 bis 1,2 Mrd. € zu steigern. Darüber hinaus strebt Q-Cells ein operativ positives Ergebnis (EBIT) auf Ebene des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr an. Dabei ist es das Ziel, im zweiten Quartal 2010 erstmals ein positives EBIT zu erwirtschaften. Diese Prognose ist allerdings mit einer Reihe von Unsicherheiten behaftet. Die Auswirkungen der geplanten außerordentlichen Kürzung im wichtigsten PV-Markt Deutschland zur Mitte des Jahres 2010 lassen sich derzeit noch nicht genau abschätzen. Verzögerungen bzw. das Scheitern von Genehmigungsverfahren für den Bau von PV-Projekten insbesondere in Italien würden sich nachteilig auf die Ertragslage von Q-Cells auswirken. Der Vertrieb von kristallinen Solarmodulen ist ein neues Geschäftsfeld für Q-Cells und ist daher mit einem erhöhten Risiko verbunden. Der erfolgreiche Aufbau dieses Absatzkanals im Jahr 2010 ist allerdings Bedingung für das Erreichen der Prognose.

Trotz des deutlichen Ausbaus der Fertigungskapazitäten für kristalline Solarzellen in Malaysia und CIGS-Dünnschicht-Module (Solibro) in Deutschland sowie Investitionen im Zusammenhang mit der geplanten Einführung einer verbesserten Zelltechnologie im Jahr 2011 werden die Investitionsausgaben im laufenden Jahr mit 150 bis 200 Mio. € erheblich unter dem Wert des Jahres 2009 von 379,4 Mio. € liegen.

Mit einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 279,9 Mio. € zum Ende des ersten Quartals 2010 sieht sich Q-Cells ausreichend für das Jahr 2010 finanziert.

Für das Jahr 2011 erwartet Q-Cells auf Basis einer weiteren Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sowie im Einklang mit den Analystenschätzungen prozentual zweistellige Wachstumsraten für die weltweiten PV-Neuinstallationen. Vor diesem Hintergrund sowie der weiteren Umsetzung der Neupositionierung des Konzerns auf den Absatzmärkten gehen wir von einer positiven Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis im Jahr 2011 aus. Risiken ergeben sich insbesondere aus der noch nicht feststehenden Höhe der Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland und Italien. In Deutschland wird dies nach derzeitigem Stand des Gesetzgebungsverfahrens von der Höhe des Zubaus im Jahr 2010 abhängig sein, während sich in Italien derzeit noch keine endgültige Regelung abzeichnet. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die Neuinstallationen von PV-Systemen in den USA, Japan, China und Frankreich signifikant ansteigen.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 10. Mai 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen



Gerhard Rauter



Dr. Marko Schulz

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ	20
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	22
ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	23
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	24
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	28
1. Grundlagen	28
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
3. Konsolidierter Zwischenabschluss	29
4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz	31
5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	36
6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	40
7. Sonstige Angaben.....	41
Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode	45

KONZERNBILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2010

AKTIVA

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	14,4	14,6
Sachanlagen	804,9	843,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	99,1	92,9
Finanzielle Vermögenswerte	118,2	113,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	59,5	64,8
Latente Steuern	76,7	87,0
	1.172,8	1.216,3
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	361,4	302,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,3	198,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2,2	2,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	36,6	40,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	55,4	57,2
Liquide Mittel	279,9	411,9
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	61,7	0,0
	992,5	1.011,4
BILANZSUMME	2.165,3	2.227,7

PASSIVA

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	117,5	117,5
Kapitalrücklage	293,4	294,3
Gewinnrücklagen	272,9	319,3
Andere Rücklagen	6,2	1,2
Anteilseigner der Q-Cells SE	690,0	732,3
Nicht beherrschende Anteile	0,1	4,7
	690,1	737,0
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Wandelschuldverschreibungen	675,6	669,1
Genussrechtskapital	14,9	14,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	185,5	168,2
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	53,8	64,5
Rückstellungen	21,2	20,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23,2	31,7
Latente Steuern	5,2	5,7
	979,4	974,9
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57,9	63,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,6	99,8
Steuerschulden	14,7	11,7
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	9,4	9,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,6	0,4
Rückstellungen	84,9	102,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	161,4	228,6
Schulden, die den Veräußerungsgruppen zugeordnet sind	38,3	0,0
	495,8	515,8
BILANZSUMME	2.165,3	2.227,7

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	232,3	224,6
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	57,4	57,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	15,7	13,1
Materialaufwand	232,9	221,8
Personalaufwand	23,1	21,2
Abschreibungen	28,1	14,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,6	16,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-9,3	21,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-4,2	-2,3
Zinsen und ähnliche Erträge	3,9	1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,3	10,0
Wechselkursgewinne und -verluste, saldiert	27,9	1,3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	0,1	1,1
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4,1	12,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,7	3,9
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-9,6	8,8
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-41,5	-402,7
PERIODENERGEBNIS	-51,1	-393,9
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-4,7	-2,0
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,0	0,0
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4,7	-2,0
AUF ANTEILSEIGNER DER Q-CELLS ENTFALLENDEN PERIODENERGEBNIS	-46,4	-391,9
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-9,6	8,8
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-36,8	-400,7
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in € je Aktie aus Periodenergebnis	-0,40	-3,45
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,08	0,08
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,32	-3,53

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Periodenergebnis	-51,1	-393,9
SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE		
Fremdwährungsumrechnung	5,1	-1,8
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		
Fremdwährungsumrechnung	0,0	102,1
Übrige	0,0	-0,1
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5,1	100,2
SUMME DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	-46,0	-293,7
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-4,6	-2,4
AUF ANTEILSEIGNER DER Q-CELLS SE ENTFALLENDEN ERGEBNIS	-41,4	-291,3

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2010

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Periodenergebnis	-51,1	-393,9
Ertragsteueraufwendungen	13,7	2,9
Abschreibungen	60,9	16,1
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4,2	396,8
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-0,1	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-33,7	-0,3
Auflösung Investitionszuwendungen	-7,0	-3,3
Veränderung der Rückstellungen	-17,1	0,1
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,1	0,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-81,4	-146,8
Veränderung der Geleisteten Anzahlungen	6,7	-4,7
Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	9,5	0,5
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund Aktienoptionsprogramm	0,0	-6,4
Veränderung der sonstigen Schulden	27,0	24,8
Zinsen und ähnliche Erträge	-3,9	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,3	10,2
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-56,9	-105,2
Gezahlte Zinsen	-7,1	-9,6
Erhaltene Zinsen	0,9	1,7
Gezahlte Ertragsteuer	0,0	3,2
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-63,1	-109,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,5	-5,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-36,3	-90,4
Auszahlungen in Beteiligungen	-56,5	-6,1
Zahlungen in Termingeldanlagen	0,0	-0,7
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	0,0	-14,0
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	13,9	13,5
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5,6	4,8
Veränderung verfügbungsbeschränkter Anlagen	5,6	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-68,2	-98,2

	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen durch Minderheitsgesellschafter	0,0	1,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,0	83,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0,0	-1,1
Auszahlungen aus Finance Lease	0,0	-0,1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0,0	83,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-131,3	-124,9
Auswirkungen von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen	15,6	2,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	375,6	176,6
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	259,9	54,5
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	375,6	176,6
Zuzüglich Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	36,3	0,0
LIQUIDE MITTEL AM ANFANG DER PERIODE LAUT BILANZ	411,9	176,6
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	259,9	54,5
Zuzüglich Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	30,7	0,0
Abzüglich Finanzmittelfonds, die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnen sind	10,7	0,0
LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE LAUT BILANZ	279,9	54,5

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
01.01.2009	113,5	1.466,7	442,1
Aktioptionsprogramm		-0,9	
Periodenergebnis			-391,9
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
31.03.2009	113,5	1.465,8	50,2
Aktioptionsprogramm		1,7	
Ausschüttung Vorzugsdividende			-0,9
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	4,0	38,3	
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe		22,8	
Periodenergebnis			-964,3
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Verrechnung handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag		-1.234,3	1.234,3
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
Minderheitenanteile VHF			
31.12.2009	117,5	294,3	319,3
Aktioptionsprogramm		-0,9	
Periodenergebnis			-46,4
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
31.03.2010	117,5	293,4	272,9

Andere Rücklagen				
Marktbewertung	Währungsdifferenzen	Anteilseigner der Q-Cells	Nicht beherrschende Anteile	Gesamteigenkapital
2,4	-177,7	1.847,0	29,7	1.876,7
		-0,9		-0,9
		-391,9	-2,0	-393,9
-0,1	100,7	100,6	-0,4	100,2
		0,0	1,1	1,1
2,3	-77,0	1.554,8	28,4	1.583,2
		1,7		1,7
		-0,9		-0,9
		42,3		42,3
		22,8		22,8
		-964,3	-27,3	-991,6
-2,1	78,0	75,9	0,1	76,0
		0,0		0,0
		0,0	4,0	4,0
		0,0	-0,5	-0,5
0,2	1,0	732,3	4,7	737,0
		-0,9		-0,9
		-46,4	-4,7	-51,1
0,0	5,0	5,0	0,1	5,1
0,2	6,0	690,0	0,1	690,1

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010 DER Q-CELLS SE,
BITTERFELD-WOLFEN OT THALHEIM

1. GRUNDLAGEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Q-Cells SE (Q-Cells) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend sind, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Bericht zum 31. März 2010 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der vorliegende IFRS-Konzernzwischenabschluss wurde bis auf die nachfolgend aufgeführte Ausnahme (Ausweisänderung) unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die bereits auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells SE zum 31. Dezember 2009 Anwendung fanden.

Die Ausweisänderung betrifft die Gewinne und Verluste aus Fremdwährungseffekten im Finanzergebnis (Kursdifferenzen), die bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen und insofern als Bestandteil des EBIT ausgewiesen wurden.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Aussagefähigkeit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit verschiedener Perioden untereinander wurde gemäß IAS 8.14(b) eine freiwillige Änderung dahingehend vorgenommen, dass nunmehr ein gesonderter Ausweis in der Position „Wechselkursgewinne und -verluste, saldiert“ als Bestandteil des Finanzergebnisses erfolgt. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

ERSTMALIGE ANWENDUNG VON NEUEN BZW. GEÄNDERTEN STANDARDS IM GESCHÄFTSJAHR 2010

Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche“ führt zu einer ergänzenden Angabe in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Diese betrifft die Aufteilung des auf die Anteilseigner der Q-Cells entfallenden Periodenergebnisses zwischen fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Die überarbeitete Fassung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die geänderte Fassung von IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ führen zu wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sowie von bestimmten Transaktionen mit Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss. IFRS 3 (überarbeitet) wirkt auf die Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die Bilanzierung von Transaktionskosten, die erstmalige Erfassung und die Folgebewertung einer bedingten Gegenleistung sowie auf sukzessive Unternehmenserwerbe. Diese, auf alle stattfindenden Transaktionen ab 2010 anzuwen-

denden, Neuregelungen werden sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf das Ergebnis der Berichtsperiode, in der ein Unternehmenszusammenschluss erfolgt, und auch auf künftige Ergebnisse auswirken. IAS 27 (überarbeitet) schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führt, als Transaktion mit Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner bilanziert wird. Aus einer derartigen Transaktion kann daher weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Nach der bislang von Q-Cells angewandten Bilanzierungsmethode führte der Erwerb von ehemals als Minderheitsanteile bezeichneten Anteilen an einer Tochtergesellschaft entweder zu einem Geschäfts- oder Firmenwert oder zu einem Ertrag.

Darüber hinaus wurden Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie die Bilanzierungsregeln für Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Die Neuregelungen aus IFRS 3 (überarbeitet) und IAS 27 (überarbeitet) werden sich auf künftige Erwerbe oder Verluste der Beherrschung an Tochterunternehmen und Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auswirken.

Die für Zwecke der Quartalsberichterstattung präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung weist nur jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

3. KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Im Berichtszeitraum wie auch im Vergleichszeitraum waren keine Änderungen des Konsolidierungskreises im Sinne von wesentlichen Unternehmenszusammenschlüssen oder Entkonsolidierungen zu verzeichnen.

Zum Umfang des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter www.q-cells.de.

AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat der Vorstand der Q-Cells SE am 23. März 2010 die Veräußerung verschiedener Gesellschaften beschlossen, die mit Ausnahme des fortzuführenden Solibro-Teilkonzerns das Geschäftssegment Neue Technologien in seiner derzeitigen Zusammensetzung vollständig repräsentieren. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres gehörte noch die Tochtergesellschaft Sontor GmbH zu diesem Segment. Bis zum Bilanzstichtag war in allen Fällen bereits eine aktive Käufersuche im Gange.

Infolge der erfüllten Voraussetzungen des IFRS 5 werden in der Bilanz zum 31. März 2010 sämtliche Vermögenswerte und Schulden, die im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung stehen, jeweils in einem Posten zusammengefasst bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gesondert ausgewiesen. Die Veräußerungen werden aller Voraussicht nach sukzessive bis Ende 2010 erfolgen; entweder durch Verkauf sämtlicher Anteile an Investoren oder durch teilweisen Verkauf, wobei das vorübergehende Halten eines nicht beherrschenden Anteils im Falle von Tochtergesellschaften bzw. eines Anteils, der nicht zu maßgeblichem Einfluss führt, in Betracht kommen könnte.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehenden Schulden zum 31. März 2010 verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

VERMÖGENSWERTE

Mio. €	31.03.2010
Sachanlagen	41,1
Vorräte	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3,8
Liquide Mittel	10,7
	61,7

SCHULDEN

Mio. €	31.03.2010
Finanzschulden	9,4
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	16,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,5
Sonstige Schulden	10,0
	38,3

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Erträge	1,7	6,1
Aufwendungen	8,3	12,4
Wertminderungsaufwand aus Neubewertung	34,9	396,4
ERGEBNIS VOR STEUERN AUS AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-41,5	-402,7
Ertragsteuern	0,0	0,0
ERGEBNIS NACH STEUERN AUS AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN	-41,5	-402,7

Die in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ dargestellten Effekte aus Fremdwährungsumrechnung für das erste Quartal 2010 entfallen bis auf 0,1 Mio. € auf die fortgeführten Geschäftsbereiche, während die für den Vergleichszeitraum aufgeführten Fremdwährungseffekte ausschließlich die nicht fortzuführenden Geschäftsbereiche betreffen.

Die aufgeführte Wertminderung für 2010 aus Neubewertung resultiert aus den unmittelbar vor der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich durchgeführten Werthaltigkeitstests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten VHF und Calyxo. In beiden Fällen lag der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts, weshalb für VHF ein Aufwand von 2,1 Mio. € und für Calyxo ein Aufwand von 32,8 Mio. € erfasst wurde. Hinsichtlich Calyxo wurde der Wertminderungsaufwand auf Basis aktuell verfügbarer Informationen zum erwarteten Verkaufspreis im Rahmen der laufenden Investorengespräche bestimmt.

Der entsprechende Wertminderungsaufwand in der Vergleichsperiode ergibt sich aus zum 31. März 2009 durchgeführten anlassbedingten Werthaltigkeitstests für die Beteiligungen an REC und Solaria, die zu Aufwendungen in Höhe von 387,0 Mio. € und 9,4 Mio. € führten. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch IFRS 5 für beide Beteiligungen noch nicht einschlägig.

Da das laufende Ergebnis vor Steuern negativ ist, fielen keine laufenden Steuern an. Aktive latente Steuern auf die im jeweiligen Zeitraum entstandenen Verlustvorträge wurden mangels Werthaltigkeit nicht angesetzt. Dies gilt sinngemäß auch für die aus der Wertminderung resultierenden temporären Differenzen.

Die Netto-Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Betriebliche Tätigkeit	-6,3	-7,5
Investitionstätigkeit	2,8	-14,9
Finanzierungstätigkeit (Konzernextern)	0,0	3,3
NETTO-CASHFLOWS	<b style="text-align: right;">-3,5	<b style="text-align: right;">-19,1

Hinsichtlich der konzerninternen Finanzierungstätigkeit wurden im Berichtszeitraum 3,7 Mio. € Darlehen von der Q-Cells SE an Calyxo als Bestandteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgezahlt. Im Vergleichszeitraum wurden 16,0 Mio. € in die Kapitalrücklage von Calyxo durch die Q-Cells SE eingezahlt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Es bestehen folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

	31.03.2010		31.12.2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN				
The Solaria Corporation, Fremont/Kalifornien/USA	0,0	32,00	0,0	26,60
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
LQ energy GmbH, Berlin	32,6	49,00	32,6	49,00
SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spanien	0,0	50,00	0,0	50,00
Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim	0,0	33,33	0,0	33,33
Strasskirchen MQ GmbH, Strasskirchen	66,5	50,00	60,3	50,00
Sunfilm AG, Großröhrsdorf	0,0	50,00	0,0	50,00
99,1	<b style="text-align: right;">99,1	<b style="text-align: right;">92,9	<b style="text-align: right;">92,9	<b style="text-align: right;">92,9

Assoziierte Unternehmen

Im ersten Quartal des Vorjahres wurden mit Wirkung zum 31. März 2009 sämtliche Anteile an der CSG Solar AG für 0,5 Mio. € veräußert, was zu einem gleichlautenden Veräußerungsgewinn führte. Hinsichtlich des in 2009 erfolgten Verkaufs sämtlicher Anteile an REC wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

Gemeinschaftsunternehmen

LQ energy GmbH (Projekt Finsterwalde)

Zum Ausbau des internationalen Projektgeschäfts hatte die Q-Cells zusammen mit der LDK Solar Europe Holding S.A. (Luxemburg) mit notariellem Kaufvertrag vom 25. März 2009 die Vorratsgesellschaft AB 31/08 Vermögensverwaltungs GmbH (München) erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. März 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in LQ energy GmbH (kurz: LQ) geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt. Q-Cells ist an LQ zu 49 % beteiligt, wenngleich die vertraglichen Regelungen eine gemeinschaftliche Führung vorsehen.

LQ hat sich im März 2009 vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells-Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 40 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Im Rahmen dieses Projektes kommen die Regelungen zur Bilanzierung von Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 zur Anwendung. Am 31. Dezember 2009 war der Bau des Solarparks abgeschlossen. Das rechtliche Eigentum am Solarpark ist zum 31. März 2010 noch nicht auf den Käufer übergegangen, weshalb unverändert zum 31. Dezember 2009 eine PoC-Forderung bilanziert ist.

Im Berichtszeitraum wurden keine Umsatzerlöse mehr realisiert. Im ersten Quartal 2009 beliefen sich die auf Basis des Fertigstellungsgrades ermittelten anteiligen Umsatzerlöse nach Zwischenergebniseliminierung auf 32,1 Mio. €.

Im Zusammenhang mit dem Projekt wurde im Dezember 2009 ein Zwischenfinanzierungskredit über 52,1 Mio. € aufgenommen.

Strasskirchen MQ GmbH (Projekt Strasskirchen)

Q-Cells International GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. Februar 2009 die Vorratsgesellschaft Jade 869. GmbH erworben. Die Firma der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 26. Februar 2009 in Q-Cells International Strasskirchen GmbH geändert. Die Gesellschaft war als Projektgesellschaft konzipiert. Zur Errichtung eines Joint Ventures hat Q-Cells International mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2009 jeweils Anteile von 50 % an die Q-Cells und MEMC Electronic Materials Inc. veräußert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 26. August 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in Strasskirchen MQ GmbH (kurz: MQ) geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Strasskirchen verlegt. Nach Errichtung des Joint Ventures wurde die Gesellschaft operativ tätig.

MQ hatte sich vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells-Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 50 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Die Abnahme des Solarparks erfolgte noch vor dem 31. Dezember 2009, womit das rechtliche Eigentum auf MQ übergang. Da der Solarpark von MQ in 2009 noch nicht weiterveräußert wurde, hatte Q-Cells aufgrund der erforderlichen Zwischengewinneliminierung nur 50 % der Umsatzerlöse in Höhe von 72,5 Mio. € in 2009 realisiert. Im Berichtszeitraum erfolgte nunmehr der Verkauf durch MQ, weshalb die in 2009 noch nicht realisierbaren Umsatzerlöse in Höhe von 72,5 Mio. € im ersten Quartal realisiert wurden. Den Umsatzerlösen in 2010 stehen entsprechende Projektkosten gegenüber. Die in 2010 realisierte Projektmarge hat den MQ-Beteiligungsbuchwert gleichlautend erhöht. Eine Verminderung des Beteiligungsbuchwertes resultierte jedoch aus der anteiligen Zurechnung des MQ-Ergebnisses.

Sovello AG

Die in der am 22./23. März 2010 getroffenen Vereinbarung zum Verkauf der Anteile an Sovello festgelegten Bedingungen waren am 22. April 2010 vollständig eingetreten, weshalb der Verkauf nunmehr rechtlich wirksam ist. In diesem Zusammenhang wurde Q-Cells aus sämtlichen Verpflichtungen gegenüber Sovello und deren Banken entlassen. Kurz zuvor (im April 2010) erfolgte noch eine finale Zahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an Sovello, zu der eine entsprechende Verbindlichkeit bereits zum 31. Dezember 2009 passiviert war. Dies gilt gleichermaßen für die im Berichtszeitraum erfolgten Zahlungen in Höhe von 7,8 Mio. €.

Sunfilm AG

Ende März 2010 wurde der Antrag auf die Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Momentan sind die Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter in vollem Gange. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die Anlass zu der Vermutung geben, dass sich die bereits zum 31. Dezember 2009 bilanziell berücksichtigten Risiken aus einer Insolvenz zwischenzeitlich erhöht hätten. Insofern wurden im ersten Quartal 2010 keine weiteren Eventualverbindlichkeiten erfasst. Es erfolgte jedoch im Berichtszeitraum eine Zahlung in Höhe von 66,0 Mio. USD aufgrund der Inanspruchnahme einer abgegebenen Garantie.

LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich den langfristigen Anteil des an LDK Solar ausgereichten Darlehens.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist hauptsächlich der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (58,2 Mio. €; 31. Dezember 2009: 63,6 Mio. €) ausgewiesen.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**VORRÄTE**

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141,3	126,9
Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Solarparks im Bau	204,2	159,3
Kurzfristiger Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen	15,9	15,9
	361,4	302,1

Auf die für das Projektgeschäft zuständige Q-Cells International GmbH (QCI) entfallen Vorräte in Höhe von 119,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 138,9 Mio. €).

Der Wertansatz der Vorräte beinhaltet eine auf eine bestimmte Wafer-Klasse bezogene Wertaufholung von 7,5 Mio. €. Der Materialaufwand wurde entsprechend entlastet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der aktivische Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen mit 124,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 138,7 Mio. €) enthalten. Dieser Betrag ergibt sich nach Saldierung mit projektbezogenen Anzahlungen bzw. Teilabrechnungen in Höhe von 54,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 43,7 Mio. €).

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist im Wesentlichen der kurzfristige Anteil des an LDK Solar ausgereichten Darlehens in Höhe von 26,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 31,1 Mio. €), eine Forderung gegen LQ in Höhe von 4,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 4,7 Mio. €) sowie ein Darlehen gegenüber einem Kunden in Höhe von 4,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 4,2 Mio. €) enthalten.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuern und Investitionszulage in Höhe von 30,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 37,8 Mio. €).

LIQUIDE MITTEL

Unter den liquiden Mitteln werden zum Bilanzstichtag Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 253,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 385,8 Mio. €) sowie Wertpapiere mit 26,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 26,1 Mio. €) zusammengefasst, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten haben.

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 117,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 117,5 Mio. €) und ist eingeteilt in 117.531.911 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 90.650.000 Stammaktien und 28.557.284 Vorzugsaktien. Infolge der am 11. Februar 2010 erfolgten Wandlung von 1.675.373 Vorzugsaktien in Stammaktien erhöht sich die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien von 88.974.627 auf 90.650.000 und verringerte sich die Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien von 28.557.284 auf 26.881.911.

Die Reduzierung der Kapitalrücklage ist auf die im ersten Quartal 2010 vorgenommene Korrektur der Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen zurückzuführen, welche sich aus der geänderten Schätzung (Reduzierung) zur Anzahl der unverfallbar werdenden Optionsrechte im Hinblick auf die Erfüllung der Voraussetzungen zur Unternehmenszugehörigkeit ergab.

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells im Berichtszeitraum wird auf die Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

LANGFRISTIGE SCHULDEN

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponenten der im Februar 2007 und Mai 2009 ausgegebenen Wandelanleihen.

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen einen vom malaysischen Staat ausgereichten Kredit mit einer Laufzeit von fünf Jahren (ab 2009) zur Finanzierung der malaysischen Produktionsstätte. Er ist zum Teil mit Maschinen und Ausstattungen der malaysischen Fabrik besichert.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (23,2 Mio. €; 31. Dezember 2009: 31,4 Mio. €).

KURZFRISTIGE SCHULDEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ein im Dezember 2009 aufgenommenes Bankdarlehen in Höhe von 52,1 Mio. € im Zusammenhang mit der Finanzierung für das Projekt Finsterwalde.

RÜCKSTELLUNGEN (LANG- UND KURZFRISTIG)**RÜCKSTELLUNGEN**

Mio. €	31.03.2010	31.12.2009
Kurzfristige Drohverlustrückstellung für Waferabnahmeverpflichtungen	40,7	44,7
Kurzfristige Rückstellung für Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“	39,7	52,4
Kurzfristige Gewährleistungsrückstellung	3,1	4,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1,4	1,2
SUMME KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	84,9	102,6
Langfristige Gewährleistungsrückstellung	11,1	11,0
Langfristige Drohverlustrückstellung	9,0	9,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	1,1	0
SUMME LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	21,2	20,9
	106,1	123,5

Die im Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“ gebildete Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Restrukturierungsrückstellung) beinhaltet erwartete Aufwendungen im Hinblick auf die Maßnahmen zu Kapazitätsanpassungen. Am Standort Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, wurden zum Jahresende 2009 vier Produktionslinien stillgelegt. Daraus ergeben sich auch Rückzahlungsverpflichtungen aus Fördermitteln, deren Höhe ursprünglich mit 46,8 Mio. € eingeschätzt wurde. Dieser Betrag setzte sich aus der erfolgsneutralen Umbuchung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 25,0 Mio. €, der erfolgswirksamen Passivierung bereits ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen in Höhe von 16,8 Mio. € und Zinsen in Höhe von 5,0 Mio. € zusammen. Des Weiteren wurden durch den Abbau von Arbeitsplätzen verursachte Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 5,6 Mio. € passiviert. Im Berichtszeitraum ist für einen Teil der zurückgestellten Rückzahlungsverpflichtung aus Fördermitteln der Grund für die Rückstellungsbildung entfallen, weshalb eine entsprechende Auflösung erfolgte. Sofern die Bildung aufwandswirksam erfolgte, führt die Auflösung (5,2 Mio. €) nunmehr zu sonstigen betrieblichen Erträgen. Dagegen resultiert aus einer erfolgsneutralen Zuführung zur Rückstellung im ersten Schritt eine erfolgsneutrale Erhöhung der abgegrenzten Investitionszuwendungen. Da jedoch in diesem Zusammenhang weitere Wertminderungen zum Sachanlagevermögen notwendig waren, wurden auch die abgegrenzten Investitionszuwendungen entsprechend ertragswirksam vereinnahmt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste bilden im Wesentlichen erwartete Verluste aus langfristigen und nicht kündbaren Abnahmeverpflichtungen an Silizium und Wafern sowie eine mögliche Abstandszahlung in Höhe von insgesamt 40,0 Mio. € ab. Daneben wurde für einen belastenden Einkaufsvertrag eine Rückstellung in Höhe von 9,0 Mio. € gebildet.

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen 65,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 122,8 Mio. €), abgegrenzte Schulden 58,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 69,7 Mio. €), Steuerverbindlichkeiten 12,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 11,3 Mio. €) sowie erhaltene Anzahlungen 13,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 10,1 Mio. €) enthalten. Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ist durch Zahlungen im Zusammenhang mit Sunfilm AG und Sovello AG bedingt (es wird auf den Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen).

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. März 2009.

UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung nach Geschäftsfeldern bzw. Regionen ist im Kapitel Segmentberichterstattung enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Auflösung von Investitionszuschüssen	5,9	1,3
Auflösung von Rückstellungen für Strukturmaßnahmen (Reloaded)	5,2	0,0
Stromeinspeisevergütung	1,3	0,0
Auflösung von Investitionszulagen	1,1	2,0
Schadensersatz (Take or Pay)	0,0	8,1
Übrige sonstige Erträge	2,2	1,7
	15,7	13,1

Bezüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen wird auf die Erläuterungen zu den Rückstellungen verwiesen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen der Berichtsperiode enthalten mit 11,6 Mio. € Wertminderungsaufwendungen bezüglich des Sachanlagevermögens. Dem stehen Wertaufholungen in Höhe von 1,8 Mio. € gegenüber.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Rechts- und Beratungsaufwendungen	7,0	3,2
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	3,7	2,2
Vertriebsaufwendungen	3,3	1,4
Sonstige Fremdleistungen	3,0	1,5
Personalleasing	2,4	2,7
Fracht- und Lagerkosten	1,4	0,4
Raumkosten	1,0	0,0
Sonstige Reisekosten	0,7	0,7
Gewährleistungsaufwendungen	0,6	0,1
Personalbeschaffungskosten	0,3	0,6
Aufwendungen Drohverluste	0,3	0,0
Verwaltungsaufwendungen	0,1	2,3
Beiträge und Gebühren	0,1	0,4
Weiterbildung	0,1	0,4
Aufsichtsratsvergütung	0,1	0,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	6,5	0,6
30,6	30,6	16,6

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		
CSG Solar AG	0,0	0,5
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	0,0	-2,8
Strasskirchen MQ GmbH	-4,2	0,0
-4,2	-4,2	-2,3

Sowohl im ersten Quartal 2009 als auch 2010 belief sich der anteilige Ergebnisbeitrag aus dem Gemeinschaftsunternehmen LQ auf gerundete 0,0 Mio. €.

Der negative Ergebnisbeitrag von Strasskirchen MQ GmbH ist insbesondere auf den Umstand zurückzuführen, dass die vertraglich fixierten Anschaffungskosten für den Solarpark den Verkaufspreis überstiegen. Die Verlustzurechnung hat den Beteiligungsbuchwert entsprechend vermindert.

WECHSELKURSGEWINNE UND -VERLUSTE, SALDIERT

Die saldierten Kursgewinne von 27,9 Mio. € im Berichtszeitraum sind hauptsächlich auf den im Verlauf des ersten Quartals 2010 schwächer gewordenen Euro zurückzuführen. Dies führte zu einer Werterhöhung des USD-Darlehens an LDK sowie zu einer Wertminderung der EUR-basierten Darlehen, die von der Muttergesellschaft an die malaysische Tochtergesellschaft in der Vergangenheit ausgereicht worden sind und regelmäßig einer erfolgswirksamen Umbewertung zum Stichtagskurs im Abschluss der Tochtergesellschaft unterliegen. Im Gegensatz zu den Bilanzsalden, die im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert werden, verbleiben die Kurseffekte jedoch in der Gewinn- und Verlustrechnung.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ergebnis aus eingebetteten Derivaten	0,3	2,5
Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	-0,2	-1,4
	0,1	1,1

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Körperschaftsteueraufwand	2,7	5,8
Gewerbesteueraufwand	0,8	2,4
Latenter Steueraufwand/-ertrag	10,2	-4,3
	13,7	3,9

Der Steueraufwand in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) ist im Wesentlichen auf Veränderungen der temporären Differenzen aus der Bewertung des an LDK Solar ausgereichten Darlehens sowie der für Steuerrecht und IFRS unterschiedlichen Zeitpunkte der Ertragsrealisation aus dem erfolgten Verkauf des PV-Projektes Strasskirchen zurückzuführen. Dieses Projekt wurde im Rahmen eines Joint Ventures mit MEMC realisiert.

ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie werden nur Stammaktien berücksichtigt. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie: Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
DEN STAMMAKTIONÄREN ZURECHENBARES PERIODENERGEBNIS (MIO. €)	-35,6	-286,3
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-7,5	6,3
davon aus aufgegebenen Aktivitäten	-28,1	-292,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien	89.868.159	82.929.045
ERGEBNIS JE AKTIE (UNVERWÄSSERT UND VERWÄSSERT) IN €	-0,40	-3,45
DAVON AUS FORTZUFÜHRENDEN AKTIVITÄTEN	-0,08	0,08
DAVON AUS AUFGEgebenEN AKTIVITÄTEN	-0,32	-3,53

18.271.853 (Vorjahr: 7.373.858) potenzielle Stammaktien aus den Wandelschuldverschreibungen wirken nicht verwässernd, da bei Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aktien der dann entfallende Zinsaufwand für die Wandelanleihe das Ergebnis je Aktie erhöhen würde.

Am Abschlussstichtag bestehende, in Stammaktien wandelbare, 26.881.911 (zum 31. Dezember 2009: 28.557.284) Vorzugsaktien reduzieren das Ergebnis je Aktie im Falle einer Wandlung nicht und wirken deshalb ebenfalls nicht verwässernd. Am 11. Februar 2010 wurden 1.675.373 Vorzugs- in Stammaktien gewandelt.

Ferner wurden 1.263.763 (Vorjahr: 1.555.685) Mitarbeiteraktienoptionen nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie einbezogen, da ihr Einbezug das Ergebnis pro Aktie verbessert hätte.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	88.974.627	82.929.045
Umwandlung Vorzugsaktien	893.532	0
GEWICHTETER DURCHSCHNITT DER ANZAHL DER STAMMAKTIEN	89.868.159	82.929.045

Das den Stammaktionären zurechenbare Periodenergebnis ermittelt sich wie folgt:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2009
	Fortzu- führende Aktivitäten	Aufge- gebene Aktivitäten	Summe	Fortzu- führende Aktivitäten	Aufge- gebene Aktivitäten	Summe
Periodenergebnis nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (Mio. €)	-9,6	-36,8	-46,4	8,8	-400,7	-391,9
Auf Vorzugsaktien entfal- lendes Periodenergebnis (Mio. €)	-2,1	-8,7	-10,8	2,5	-108,1	-105,6
DEN STAMMAKTIONÄREN ZURECHNBARES PERIODEN- ERGEBNIS (MIO. €)	-7,5	-28,1	-35,6	6,3	-292,6	-286,3

Auf Vorzugsaktien entfallendes Periodenergebnis:

Mio. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2009
	Fortzu- führende Aktivitäten	Aufge- gebene Aktivitäten	Summe	Fortzu- führende Aktivitäten	Aufge- gebene Aktivitäten	Summe
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Vorzugsaktien	27.663.752	27.663.752	27.663.752	30.569.984	30.569.984	30.569.984
Auf Vorzugsaktien entfallen- der zeitanteiliger Dividen- denvorzug (Mio. €)	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
Den Vorzugsaktionären dar- über hinaus zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	-2,3	-8,7	-11,0	2,3	-108,1	-105,8
AUF VORZUGSAKTIE ENTFALLENDEN PERIODEN- ERGEBNIS (MIO. €)	-2,1	-8,7	-10,8	2,5	-108,1	-105,6

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von 279,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 411,9 Mio. €) abzüglich der Zahlungsmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen in Höhe von 30,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 36,3 Mio. €). Die damit nicht im Finanzmittelfonds ausgewiesenen liquiden Mittel dienen der Besicherung von Avalen.

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 63,1 Mio. € (2009: 109,9 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte und Forderungen zurückzuführen.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 36,8 Mio. € (Vorjahr: 95,7 Mio. €) führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit.

Die unter Auszahlungen in Beteiligungen ausgewiesenen 56,5 Mio. € für 2010 betreffen die Sunfilm AG mit 48,7 Mio. € sowie Sovello AG mit 7,8 Mio. € (es wird auf den Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen). Zu diesen Zahlungen waren zum 31. Dezember 2009 entsprechende Verbindlichkeiten erfasst, welche die Beteiligungsbuchwerte erhöhten, die dann jedoch einer Wertminderung auf Null unterlagen.

Dagegen wirkten sich die Einzahlungen aus der Tilgung ausgereicherter Darlehen von 13,9 Mio. € positiv aus.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

7. SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung durch den Gesamtvorstand (als Chief Operating Decision Maker) ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Solarzellen: Produktion und Vertrieb von Solarzellen aus mono- und multikristallinem Silizium.
- Neue Technologien: Hier werden im Wesentlichen Module auf Basis von Dünnschichttechnologien entwickelt, hergestellt bzw. vermarktet.
- Q-Cells International: Dieses Geschäftssegment beinhaltet nahezu ausschließlich das Projektgeschäft des Q-Cells-Konzerns zur Realisierung der Fertigungsaufträge zum Bau von Solarparks.
- REC: Dieses Segment enthielt in 2009 den 17,2 %igen Anteil an Renewable Energy Corporation ASA (Norwegen). REC ist einer der weltgrößten Hersteller von Solarwafern sowie dem Vorprodukt Polysilizium.

Das Segment REC und wesentliche Teile des Segmentes Neue Technologien erfüllen die Voraussetzung für eine Darstellung als aufgebener Geschäftsbereich. Sie sind in der Segmentberichterstattung nicht mehr enthalten.

Zur Bildung der vorstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Gesamtvorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Als Segmentergebnis kommt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum Einsatz, das in Übereinstimmung mit dem restlichen Konzernabschluss abgegrenzt ist. Die Umsätze mit anderen Segmenten betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Zellen und Modulen an die Q-Cells International. Die Verkaufspreise werden regelmäßig anhand der Marktpreise adjustiert.

Die in der Überleitungsrechnung dargestellten Umsatzerlöse der „übrigen“ Segmente resultieren im Wesentlichen aus Stromhandel.

Die Angaben zu den berichtspflichtigen Segmenten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Übersicht Geschäftsfelder	Solarzellen		Neue Technologien		Q-Cells International	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
01.01.–31.03. in Mio. €						
Konzernumsatz	107,2	134,0	5,3	2,4	98,6	84,6
Innenumsatz	-0,4	104,1	0,6	0,0	16,3	0,0
Segmentumsatzerlöse	106,8	238,1	5,9	2,4	114,9	84,6
SEGMENTERGEBNIS	-11,2	29,6	-5,0	-2,2	4,3	9,0

Aus der Segmentberichterstattung ergeben sich folgende Konsolidierungs- bzw. Anpassungseffekte:

Umsatzerlöse mit externen Kunden (Konzernumsatz)

Die dargestellten 98,6 Mio. € im Segment Q-Cells International (Projektgeschäft) basieren teilweise auf der Ermittlung eines projektspezifischen Fertigstellungsgrades, der auf die Anschaffungskosten der konzernintern gekauften Zellen/Module (inkl. Marge) abstellt. Da die Zellen/Module jedoch konzernintern hergestellt werden, ist der Fertigstellungsgrad für Konzernrechnungslegungszwecke auf Basis von Herstellungskosten zu ermitteln. Diese Adjustierung des Fertigstellungsgrades bewirkt eine entsprechende Veränderung der externen Umsatzerlöse im Zuge der Konsolidierung.

Sofern es sich bei den externen Umsatzerlösen im Projektgeschäft um die Kunden LQ und Strasskirchen MQ, d.h. Joint Ventures der Q-Cells SE, handelt, erfolgt die Zwischenergebniseliminierung, wovon auch die Umsatzerlöse betroffen sind, bereits auf Segmentebene. 72,5 Mio. € des externen Umsatzes in 2010 sind auf die „Umkehrung“ derartiger Zwischenergebniseliminierungen aus 2009 im Zusammenhang mit dem Projekt Strasskirchen zurückzuführen (es wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen).

Segmentergebnis

Der wichtigste Effekt im Vorjahr betrifft die Zwischengewinneliminierung aus Verkäufen von Zellen/Modulen an die QCI in Höhe von 14,3 Mio. €.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen auf Basis des Kundenstandortes:

Umsatzerlöse	01.01.–31.03.2010		01.01.–31.03.2009	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Deutschland	151,4	65,2	117,7	52,4
Übriges Europa	50,1	21,5	71,4	31,8
Asien	14,3	6,2	16,3	7,3
Afrika	11,9	5,1	9,7	4,3
Nordamerika	4,1	1,8	8,5	3,8
Übrige Welt	0,5	0,2	1,0	0,4
	232,3	100,0	224,6	100,0
EXPORTQUOTE		34,8		47,6

	Übrige		Konsolidierungen		Konzern	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	19,7	8,8	1,5	-5,2	232,3	224,6
	1,6	3,1	-18,1	-107,2	0,0	0,0
	21,3	11,9	-16,6	-112,4	232,3	224,6
	0,1	-0,3	2,5	-14,2	-9,3	21,9

FINANZIELLE RISIKEN

Finanzielle Risiken

Als weltweit agierender Konzern sind wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Die Unternehmenspolitik ist es, die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken zu eliminieren bzw. zu begrenzen. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie deren Management eingegangen.

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko besteht für Q-Cells dahingehend, dass der Wert der Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Da der Q-Cells-Konzern mit seinen Kunden keine Master-Netting-Vereinbarungen (Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten) abschließt, stellt der Gesamtbetrag der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar.

Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Handelsforderungen hat Q-Cells einen einheitlichen Risikomanagementprozess etabliert. Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit regelmäßigen Bonitätsanalysen und Erteilung von Kreditlimiten reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

Zusätzlich ist der weitaus größte Teil der Kundenforderungen mit einer Warenkreditversicherung abgesichert. Die Länderrisiken aus Warenlieferungen und Konzernkrediten werden kontinuierlich erfasst, methodisch bewertet und zentral gesteuert. Möglichen Risiken auf der Projektgeschäftsseite wurde bereits durch eine personelle Verstärkung und durch die direkte Unterstellung dieses Bereichs unter dem CFO entgegengewirkt. Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Diesen wird durch die Absicherung der wesentlichen Vorauszahlungen durch Bankgarantien Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittel wird durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen Banken reduziert. Die Bonität der Banken wird regelmäßig überwacht. Finanzanlagen erfolgen nur bei Instituten, die über ein Investmentgrade-Rating nach S&P Definition verfügen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko wird im Q-Cells-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Letztere bestehen sowohl in operativen Zahlungsströmen als auch in der Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und werden aus der Liquiditätsplanung abgeleitet. Darüber hinaus

wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Die Höhe dieser Reserve wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Liquidität wird hauptsächlich in Form von Tages- und Termingeldanlagen sowie Geldmarktfonds vorgehalten. Weiterhin prüft Q-Cells auch Kapitalmarktinstrumente zur Finanzierung des Wachstums der Gesellschaft. Dabei wird von Q-Cells eine Balance zwischen den Finanzierungsinstrumenten aufgebaut.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das sonstige Preisrisiko. Darüber hinaus gibt es auch im Zusammenhang mit Rohstoffeinkäufen wesentliche Preisrisiken.

Wir nutzen Marktinformationen und zusätzliche Analysedaten, um unsere Risiken zu steuern. Wir verfeinern unsere Verfahren zur Risikomessung und -berichterstattung kontinuierlich; dies beinhaltet u. a. eine regelmäßige Überprüfung der zugrunde liegenden Annahmen und verwendeten Parameter. Die gegenwärtige Marktentwicklung beinhaltet mögliche Risiken bei Preisen und Abnahmemengen. Die langfristigen Lieferverträge könnten gegebenenfalls hierfür ein zusätzliches Risiko darstellen, wenn die Nachfrage der Kunden nachlassen sollte und Q-Cells dennoch an die Abnahme der Rohstoffe gebunden wäre. Im Rahmen einer Preisreduzierung besteht das Risiko der weiteren Neubewertung der Vorräte. Das Risiko, Kapazitätsanpassungen vornehmen zu müssen, besteht latent aufgrund der Weltwirtschafts- und der speziellen Marktsituation. Risiken aus der Neubewertung von Beteiligungen können sich insbesondere durch den Preisdruck und damit geänderte Perspektiven ergeben.

Währungsrisiken

Da der Q-Cells-Konzern einen hohen Anteil seines Geschäfts außerhalb der Euroländer tätigt, können Währungsschwankungen das Ergebnis wesentlich beeinflussen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die nicht in der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Das Währungsrisiko aus Finanzinstrumenten ist im Q-Cells-Konzern insbesondere für den US-Dollar und den Malaysischen Ringgit bedeutsam.

Die Währungsrisiken werden systematisch zentral erfasst, analysiert und gesteuert. Der Umfang der Absicherung wird regelmäßig evaluiert und im Rahmen einer Richtlinie festgelegt.

Absicherungen erfolgen vor allem durch die Nutzung von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen.

Der Vorstand hat klare Leitlinien festgelegt, wie die Cashflow-Risiken, die aus diesem Ansatz resultieren, zu begrenzen und zu überwachen sind.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Q-Cells-Konzerns wird zentral analysiert und durch den Konzernbereich Finanzen gesteuert. Maßgabe hierfür ist das vom Management festgelegte Verhältnis zwischen festverzinslicher und variabel verzinslicher Verschuldung, das einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt. Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos setzt die Q-Cells bei Bedarf die marktüblichen Sicherungsinstrumente (z. B. Zinsswap, Forwards) ein.

Risiken im Zusammenhang mit der Gewährung öffentlicher Fördermittel

Die Gesellschaften erhalten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsaufbau und -ausbau öffentliche Investitionszuwendungen. Die Gewährung dieser Fördermittel ist jedoch grundsätzlich an die Einhaltung bestimmter Auflagen und Bedingungen, zum Teil über einen mehrjährigen Zeitraum, gebunden. Bei einer etwaigen Nichterfüllung könnte Q-Cells eine Verpflichtung zur vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Zuschüsse drohen, die sich nachteilig auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft auswirken könnte. Für sich hieraus ergebende Verpflichtungen wurde bilanzielle Vorsorge getroffen (es wird auf die Erläuterungen zu den Rückstellungen verwiesen).

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung im April Frau Dr. Marion Helmes mit Wirkung zum 1. Juli 2010 als neuen Finanzvorstand bestellt. Nedim Cen hatte dieses Amt im Juni letzten Jahres nach dem Rücktritt von Hartmut Schünning übergangsweise übernommen.

Ergänzend wird auf die Erläuterungen zu Sovello im Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 10. Mai 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen



Gerhard Rauter



Dr. Marko Schulz

FINANZKALENDER 2010

Datum	Ereignis
24.06.2010	Hauptversammlung, Leipzig
12.08.2010	Veröffentlichung Bericht zum 30. Juni 2010
12.11.2010	Veröffentlichung Bericht zum 30. September 2010

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

Q-CELLS SE

OT Thalheim
Sonnentallee 17–21
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
www.q-cells.de

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL +49 (0)3494 66 99-10101
FAX +49 (0)3494 66 99-10000
E-MAIL investor@q-cells.com

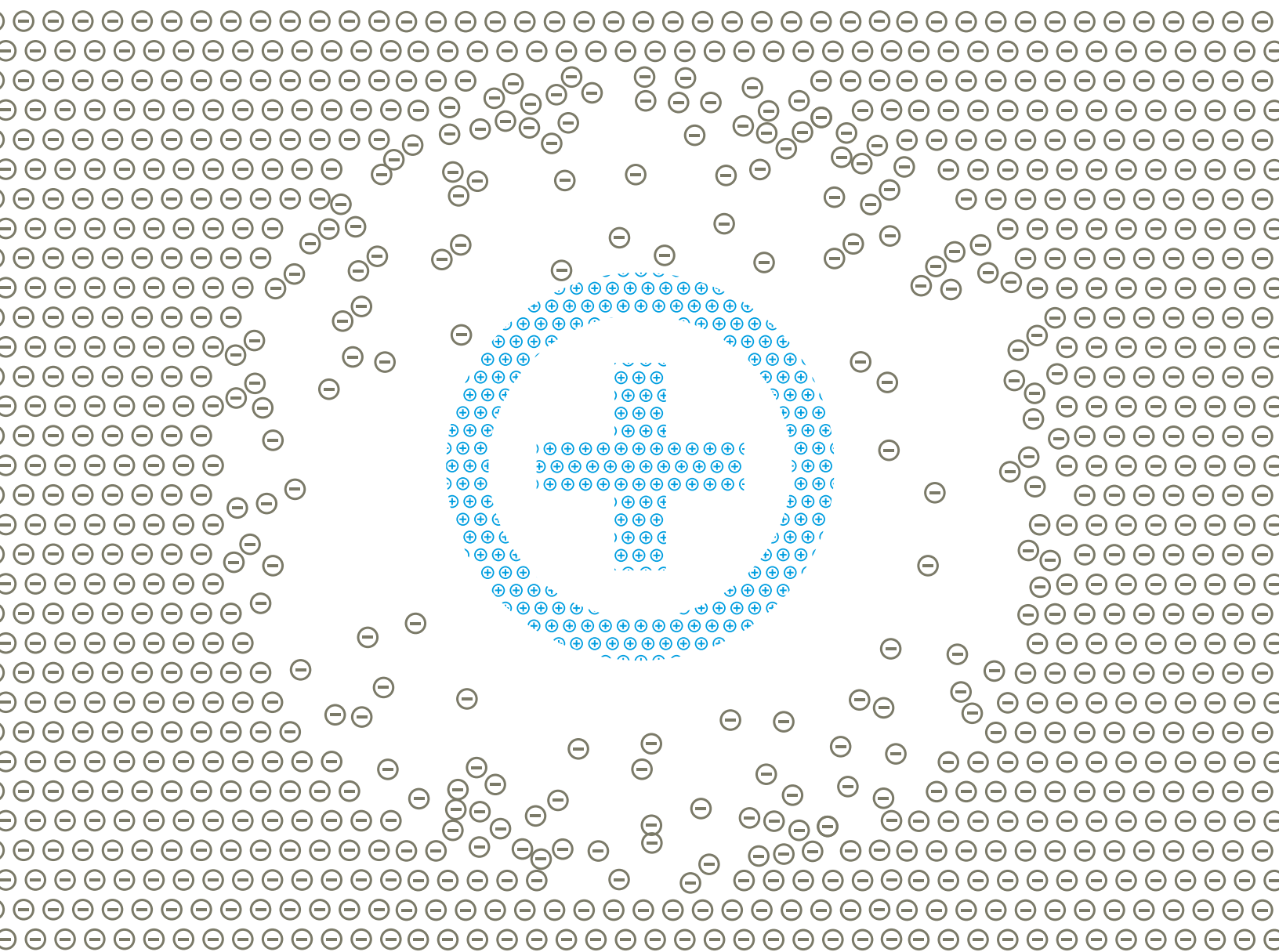
Corporate Communications

Ina von Spies
TEL +49 (0)3494 66 99-10121
FAX +49 (0)3494 66 99-10000
E-MAIL presse@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

Veröffentlichungszeitpunkt: 11. Mai 2010



Q-CELLS SE

OT Thalheim
Sonnenallee 17-21
06766 Bitterfeld-Wolfen
Germany

TEL +49 (0)3494 66 99 -0
FAX +49 (0)3494 66 99 -199
E-MAIL q-cells@q-cells.com
WEB www.q-cells.com

